



GEMEINDEZEITUNG

alpbach

*Wir entfalten uns auf denjenigen Wegen,
die nicht die einfachsten sind,
weil wir dort der Zuversicht und Liebe begegnen.*

(Beat Jan)



Geschätzte Alpbacher und Alpbacherinnen, Leserinnen und Leser unserer Gemeindezeitung!



Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2022 sind vorbei und der neu gewählte Gemeinderat kann somit seine Arbeit beginnen. Diese Wahl bringt eine neue Zusammensetzung im Gemeinderat und nun gilt es, die Arbeit wieder aufzunehmen und begonnene Projekte zu vollenden und neue Herausforderungen aufzunehmen.

Ich möchte allen gewählten Mandatären gratulieren und hoffe und erwarte, dass wir zum Wohl der Alpbacher Bevölkerung konstruktiv zusammenarbeiten werden. In der Wahlwerbung kommt es manchmal auch zu gewissen Auseinandersetzungen. Diese sollten aber nach Wahlen wieder beiseite gelegt und die Sacharbeit in den Vordergrund gestellt werden.

Die allgemeine wirtschaftliche Situation, hervorgerufen durch Corona und dessen Begleiterschungen- und neuerdings durch den Ukraine-Krieg mit den eklatant steigenden Energiepreisen, betrifft neben der allgemeinen Bevölkerung natürlich auch die Gemeinde und bringt wieder neue Herausforderungen mit sich. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen bedanken, die ihre Hilfe für flüchtende Personen aus dem Kriegsgebiet anbieten.

In der Gemeinde selbst laufen die allgemeinen Arbeiten und Erhaltungsmaßnahmen, die insbesondere nach einem Winter anfallen, weiter. Vor kurzem wurde die Urnenwand mit einer neuen Überdachung in Eigenregie durch unsere bestens bewährten Gemeindearbeiter versehen und schaut somit wieder viel ansehnlicher aus.



Ich möchte mich auch wieder bei allen bedanken, die für einen reibungslosen Winterdienst gesorgt haben.

Am 13. März 2022 verstarb der langjährige Forumspräsident und ehemaliger Vizekanzler Dr. Erhard Busek plötzlich und unerwartet. Dr. Busek war ein langjähriger Alpbachfreund und hatte, wann immer er in Alpbach war, bei meinem Amtsvorgänger Gidi Bletzacher gewohnt.

Dr. Busek hat sich als Präsident des Forums Alpbach große Verdienste erworben, was letztlich auch für die Gemeinde Alpbach sehr positiv war.

Wir waren mit einer Schützenabordnung, sowie Alt.-Bgm. Gidi Bletzacher und weiteren Alpbacher Wegbegleitern bei der Begräbnisfeier in Wien und werden Dr. Erhard Busek stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Abschließend wünsche ich allen ein schönes Frühjahr und alles Gute in dieser herausfordernden Zeit.

Mit besten Grüßen euer Bürgermeister

Markus Bischofer

Der Waldaufseher der Gemeinde Alpbach informiert

Im Zuge der jährlichen Wildbachbegehungen durch unser Waldaufsichtsorgan wird immer wieder festgestellt, dass der Hochwasserabflussbereich (Bachbette) nach Hangrutschungen und Holzschlägerungen, etc. nicht ausgeräumt wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Arbeiten vom jeweiligen Waldbesitzer laut Tiroler Waldordnung in Eigenregie durchzuführen sind. Dies hat insbesondere

den Sinn, bei Starkniederschlägen den Hochwasserabflussbereich nicht zu behindern.

Im Gemeindegebiet von Alpbach befinden sich 20 jährlich zu begehende Wildbäche, die vom Waldaufseher kontrolliert werden. Die festgestellten Beobachtungen werden in das WLW Wildbachbetreuungsportal mit Fotos dokumentiert und eingepflegt. Um entsprechende Beachtung seitens der Grundeigentümer wird hingewiesen.

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2022

Wahlberechtigte	2.104
-----------------	-------

Gemeinderatswahl

Abgegebene Stimmen	1.484	70,53%
davon gültige Stimmen	1.443	97,24%
davon ungültige Stimmen	41	2,76%

Bürgermeisterwahl

Abgegebene Stimmen	1.484	70,53%
davon gültige Stimmen	935	63,01%
davon ungültige Stimmen	549	36,99%

Wahlvorschläge Gemeinderat

Zu vergebende Mandate	15
-----------------------	----

Wählergruppe	Mandate	Stimmen	Prozent
Offene Liste Alpbach	3	286	19,82%
Zukunft Alpbachs Mitgestalten	4	386	26,75%
Die Alpbacher Liste	3	297	20,58%
FPÖ Alpbach	1	141	9,77%
Für Alpbach	4	333	23,08%

Bürgermeisterkandidat	BGM	Stimmen	Prozent
Markus Bischofer (seit 2004)	Ja	935	100,00%

Gemeinderäte seit 27.02.2022

Offene Liste Alpbach:	Markus Bischofer, Alpbach 385
	Julia Lettenbichler, Alpbach 120
	DI (FH) Oswald Haberl, Alpbach 523
Zukunft Alpbachs Mitgestalten	Johannes Jenewein, B.A., Alpbach 390a
	Brigitte Mayer, Alpbach 713a
	Mathias Bischofer, Alpbach 66
	Jakob Lederer, Alpbach 153
Die Alpbacher Liste	Christian Moser, Alpbach 285
	Jakob Kostenzer, Alpbach 134
	Frank Kostner, Alpbach 664
FPÖ Alpbach	Hannes Margreiter, Alpbach 778b
Für Alpbach	Alexander Moser, Alpbach 23
	Anna-Christina Moser, Alpbach 754
	Ludwig Klingler, Alpbach 374
	Katharina Hausberger, Alpbach 106

Gemeindevorstand seit 17.03.2022

Markus Bischofer (Offene Liste Alpbach) - Bürgermeister

Johannes Jenewein (Zukunft Alpbachs Mitgestalten) - Bürgermeister Stellvertreter

Alexander Moser (Für Alpbach) – Gemeindevorstand

Christian Moser (Die Alpbacher Liste) – Gemeindevorstand

Brigitte Mayer (Zukunft Alpbachs Mitgestalten) - Gemeindevorständin

Auszug aus dem GR-Protokoll vom 16.12.2021

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2022

Der Entwurf des Haushaltsvoranschlages 2022 ist in der Zeit vom 30.11.2021 bis 14.12.2021 während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Zum Entwurf gibt es keinerlei Stellungnahmen. Der Bürgermeister verweist, dass der Haushaltsvoranschlag auch im Gemeindevorstand in dessen Sitzung vom 10.12.2021 eingehend erläutert wurde. Weiters wurde der Voranschlag auch in einer Sitzung des Überprüfungsausschusses besprochen. Der Voranschlag wird chronologisch und übersichtsmäßig mittels Power-Point dem Gemeinderat durch die Kassenverwalterin mit den wesentlichen Punkten vorgetragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt letztlich auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, den vom 30.11.2021 durch zwei Wochen hindurch bis 14.12.2021 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegenen Voranschlag für das Jahr 2022 wie folgt:

Pos.	Bezeichnung	Mittelaufbringung in €	Mittelverwendung in €
0	Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	4.300,00	560.400,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	27.700,00	185.100,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	749.100,00	2.070.700,00
3	Kunst, Kultur, Kultus	34.300,00	198.600,00
4	Soziale Wohlfahrt	28.100,00	844.200,00
5	Gesundheit	500,00	717.500,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	193.100,00	877.500,00
7	Wirtschaftsförderung	100,00	32.500,00
8	Dienstleistungen	1.45.300,00	1.327.000,00
9	Finanzwirtschaft	4.092.400,00	334.400,00
	Summen	6.174.900,00	7.147.900,00
	Negativsaldo	973.000,00	

Der Bürgermeister ergänzt noch zum Beschluss, dass bei seinem Amtsantritt 2004 ein Verschuldungsgrad von 48 % war und dieser nunmehr auf 0 % heruntergebracht werden konnte, obwohl auch zahlreiche wichtige infrastrukturelle Maßnahmen gesetzt werden konnten und bekräftigt noch einmal, dass dies nur mit verantwortungsvollem Umgang der finanziellen Mithilfe in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat möglich war.

Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget

Der Bürgermeister bringt folgende Förderansuchen, die im Voranschlag berücksichtigt sind, dem Gemeinderat zur Kenntnis:

FC WTI Alpbach	€ 4.800,-
Bergrettung Alpbach (Autoankauf)	€ 28.500,-
Für das Bergrettungsauto sind € 35.000,- budgetiert. Die Abrechnung hat nach Abzug von diversen Förderungen diese Summe ergeben.	

Beschluss:

Die beiden Ansuchen werden nach zur Kenntnisbringung durch den Bürgermeister vom Gemeinderat jeweils einstimmig beschlossen.

Auszug aus dem GR-Protokoll vom 22.02.2022

Jahresrechnung 2021

Der Bürgermeister verweist, dass die Kundmachung der Jahresrechnung erfolgte und keine Stellungnahmen dazu abgegeben wurden. Weiters wurde die Überprüfung der Jahresrechnung vom Überprüfungsausschuss vorgenommen. Der Bürgermeister ersucht den Obmann des Ü-Ausschusses um seinen Bericht. GR. Andreas Jost informiert in aller Kürze über die Prüfung der Jahresrechnung durch den Überprüfungsausschuss. Die offenen Fragen wurden dabei von der Kassierin ausreichend beantwortet. Auffällig war aber, welche Auswirkungen die Corona-Situation auch in budgetärer Hinsicht für die Gemeinde hat. Die Erläuterungen zur Jahresrechnung werden von der Kassenverwalterin vorgetragen. Dabei werden die Begründungen zu den Über- und Unterschreitungen im Budget erklärt. Letztlich ergibt es trotz allgemeiner Einbrüche durch Corona noch ein positives Ergebnis. Wobei bei einem positiven Saldo von € 232.000,- schlußendlich aber nur ca. € 8.000,- erwirtschaftet wurden. Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden, verlässt der Bürgermeister zur Abstimmung den Saal und für ihn nimmt an der Abstimmung GR Mag. Peter Schießling teil.

Beschluss:

Da der Bürgermeister-Stellvertreter nicht anwesend ist übernimmt das älteste Mitglied des Gemeinderates, GV Hatty Mück den Vorsitz und verweist dabei, dass die Gemeinde Alpbach laut einem Bericht in einem Kommunalmagazin finanziell sehr solide aufgestellt ist. GR Jakob Lederer fragt, ob der offene Punkt des Überprüfungsausschusses etwas mit der Jahresrechnung zu tun hat. Dies wird verneint und somit beantragt GV Hatty Mück die Beschlussfassung der vorliegenden Jahresrechnung 2021 mit den Über- und Unterschreitungen, sowie gleichzeitiger Entlastung des Bürgermeisters und der Kassenverwalterin. Der Gemeinderat von Alpbach beschließt mit 15 ja-Stimmen die Ausgabenüberschreitungen im Haushaltsjahr 2021 und den Jahresabschluss 2021, sowie die Entlastung des Bürgermeisters und der Kassenverwalterin mit folgenden Summen:

Finanzierungshaushalt

Einzahlungen	€	6.195.255,65
Auszahlungen	€	5.955.038,29
Saldo (SA 5)	€	240.217,36

Ergebnishaushalt

Erträge	€	6.507.467,15
Aufwendungen	€	5.605.339,80
Saldo (SA 00)	€	902.127,35

Vermögenshaushalt

Nettovermögen zum 01.01.2021	€	23.920.056,23
Nettovermögen zum 31.12.2021	€	24.708.273,38
Kumuliertes Nettoergebnis	€	902.127,35

Kassenbestand

Kassa, Bankguthaben	€	2.852.383,93
Zahlungsmittelreserven	€	169.798,37
Gesamtsumme liquide Mittel	€	3.022.182,30

Spendengesuch

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Ansuchen des Volleyballclubs Alpbach vom 17.01.2022 um Überweisung der Pacht 2021 für den Beach-Volleyballplatz zur Kenntnis. Diese Summe ist im Voranschlag bereits vorgesehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme der Pacht für den Beach-Volleyballclub in der Höhe von € 850,- für das Jahr 2021.

EU-Projekt „Alpbach für Alle – Anlaufstelle für Soziales und Familie (Community-Nurse)“

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Punkt vom Sozialsprengel der Region 31 den Geschäftsführer Tobias Bitterlich und die Pflegedienstleiterin Kathrin Kofler. Diese informieren den Gemeinderat über die umfangreichen Leistungen, die vom Sprengel erbracht werden. Insgesamt hat der Sprengel ca. 240 Klienten, die von ca. 40 Mitarbeitern betreut werden. In Alpbach werden derzeit 36 Klienten betreut. Es wird im Bericht aber auch zum Ausdruck gebracht, dass die präventive Seniorenbetreuung ausbaufähig ist. Insbesondere wird verwiesen, dass sich die meisten Patienten oder Angehörige erst beim Sozialsprengel melden, wenn unmittelbarer Handlungsbedarf besteht. Im Sozialsprengel steht eine breite Palette an Heilbehelfen für die Klienten zur Verfügung. Die Betreuungsangebote sind sehr vielfältig (Hauskrankenpflege, Haushaltshilfen, etc.) und werden gut angenommen. Der Wunsch des Sprengels ist, dass bei Anstellung einer „Community Nurse“ die Zusammenarbeit gut funktioniert in dem ein guter Austausch erfolgt, um eventuelle Doppelgleisigkeiten zu vermeiden.

Im Anschluss präsentiert GRin Linda Klotz mit GR Jenewein Johannes kurz das Projekt der Community Nurse. Die Zielgruppe für dieses Projekt sind der Personenkreis mit einem Alter von 75 aufwärts mit zu erwartetem Pflegebedarf. Es werden in kompakter Form die Fördermöglichkeiten durchgegangen. Die Förderzusage des Projektes wurde anfangs Februar erteilt und gilt für 3 Jahre. Das Fördervolumen würde insgesamt ca. € 150.000,- ausmachen.

GR Frank Kostner ergänzt dazu, dass das Projekt prinzipiell schon im November 2021 beschlossen wurde und daraufhin das Förderansuchen gestellt wurde. Der Bürgermeister ergänzt, dass man die Stelle mit einer genauen Aufgabendefinition ordentlich ausschreiben soll. Es ist allerdings auch kein Geheimnis, dass Diakon Hannes Moser die besten Voraussetzungen für diese Aufgabe mitbringen würde.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Ausschreibung der „Community-Nurse“ mit voraussichtlich 30 Wochenstunden, beschränkt auf die Förderdauer des Projektes. Die genauere Aufgabendefinition ist im Detail noch abzustimmen und wird in die Ausschreibung aufgenommen.

Änderung von Grundstücksgrenzen (Kurvenbereich Zirmalm)

Im Sommer des letzten Jahres hat im Kurvenbereich eine Vermessung stattgefunden. Dabei wurde der Kurvenbereich laut Lageplan den Gegebenheiten angepasst, wobei es zu einem flächengleichen Tausch von insgesamt 7 m² kommt. Dadurch wird der Straßenverlauf ein wenig breiter.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters die Änderung der Grundstücksgrenzen laut Vermessungsurkunde GZl. 3161 vom 08.07.2021, erstellt vom Vermessungsbüro DI Anton Margreiter, Dikat 400 f, 6210 Wiesing.

Info vom Abwasserverband

Zum wiederholten Male wurde unser Betrieb der Kläranlage Radfeld durch nicht erlaubte Einleitungen von Gülle aus der Landwirtschaft am Rand der Belastbarkeit gebracht. Gülle enthält eine sehr hohe Stickstoffkonzentration, welche wir im Betrieb in unserer Biologie der Kläranlage durch erhöhten Sauerstoffeintrag gegensteuern müssen. Der betroffene Betriebstag erhöht natürlich den Strombedarf unserer Biologie um fast 300kWh (+35%).

Es sei an dieser Stelle festzuhalten, dass in unser Kanalnetz nur häusliches und betriebliches Abwasser mit **entsprechender Genehmigung** eingeleitet werden darf!

Einleitung diverser Störstoffe durch Öffnen von Kanaldeckel oder anderer Art sind nicht zulässig und somit zu ver-

meiden, wie zum Beispiel Fallobst Rückstände von Brennereien oder Gülle aus der Landwirtschaft.

Die Entsorgung von Gülle ist erfahrungsgemäß durch den Geruch und der Farbänderung des Abwassers von der Kläranlage über das Kanalnetz bis hin zum Verursacher tagsüber von uns leicht zurückzuverfolgen, wobei die meisten Einleitungen hauptsächlich in der Nacht passieren und die Rückverfolgung nicht mehr so leicht ist.

Sollten sich diese Situationen nicht verbessern, werden wir durch die Installation von mobilen Probennehmern in unseren Kanalnetz den Verursacher ausfindig machen und dieser Betrieb hat dann mit behördlichen Konsequenzen zu rechnen.

Sommerferienbetreuung der Gemeinde Alpbach

Die Gemeinde Alpbach ist auch dieses Jahr wieder bemüht eine Sommerferienbetreuung für Kinder von 4 - 14 Jahren anzubieten. So wie die letzten Jahre soll die Durchführung im Rahmen der „**Spiel-mit-mir-Wochen**“ stattfinden.

Die Mindestteilnehmerzahl wird vom Land Tirol mit 10 Kindern/Tag im Durchschnitt vorgegeben.

Die Sommerbetreuung findet in den Räumlichkeiten des Kindergartens Alpbach vom 11.07.2022 bis 09.09.2022 statt (die ersten beiden Augustwochen sind frei). In diesen 7 Wochen wird von Montag bis Freitag in der Zeit von 07:00 bis 15:30 Uhr für abwechslungsreiches Programm gesorgt. Geplant sind Themenwochen wie z.B. Kreativwerkstatt, Waldwoche, Bewegung auf dem Fußballplatz, Bergwoche etc.

Um den Bedarf in unserer Gemeinde erfassen zu können ersuchen wir euch, die Bedarfserhebung auszufüllen und

bis spätestens **15. Mai 2022** bei der Gemeinde (Postkasten) abzugeben oder per Email an gemeinde@alpbach.tirol.gv.at zu schicken.

Das Formular findet ihr auf der Website der Gemeinde Alpbach www.alpbach.tirol.gv.at.

Es werden 3 verschiedenen Betreuungsmodelle mit und ohne Mittagessen angeboten:

Gebühren für die Kinderbetreuung	Betrag	Tarif
Betreuung pro Halbtage ohne Mittagessen	€ 9,50	1
Betreuung pro Halbtage mit Mittagessen	€ 13,50	2
Betreuung ganzer Tag mit Mittagessen	€ 16,50	3

Geschwisterrabatt: abzgl. 50% des Tarifes, Mittagessen wird nach Aufwand verrechnet

Wir freuen uns wieder über zahlreiche Anmeldungen!

Statistik Austria kündigt Zeitverwendungserhebung (ZVE) an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft zeichnen. Die Ergebnisse der **Zeitverwendungserhebung (ZVE)** liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen dazu, wieviel Zeit Menschen in Österreich mit Arbeit oder Schule, Sport, Freunde und Kultur verbringen. Wer übernimmt in Österreichs Haushalten die Kinderbetreuung, unbezahlte Pflegearbeit oder Haushaltstätigkeiten? Wie lange sind Menschen in Österreich jeden Tag unterwegs? Wie lange schlafen sie?

Die ZVE-Erhebung wurde zum letzten Mal im Jahr 2008/09 durchgeführt. Ein aktuelles Bild der Zeitverwendung ist daher längst überfällig und interessant.

Haushalte in ganz Österreich wurden zufällig aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt und eingeladen. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Wer Teil der Stichprobe ist, erhält einen Brief mit der Post mit näheren Informationen zur Teilnahme an der Zeitverwendungserhebung. Nach einem kurzen Fragebogen, führen die Mitglieder der ausgewählten Haushalte zwei Tage lang ein Tagebuch über ihre Aktivitäten. Dies geht ganz einfach mit der eigens dafür entwickelten ZVE-App oder mittels eines Papiertagebuchs.

Damit wir korrekte Daten erhalten ist es von großer Bedeutung, dass alle Personen eines Haushalts (ab 10 Jahren) an

der Erhebung mitmachen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte einen **35-Euro-Einkaufsgutschein**.

Die im Rahmen der ZVE-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und dem Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zur ZVE erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338 (werktags Mo.–Fr. 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/zve

Wo ist die Zeit geblieben?

Zeitverwendungserhebung



Die Klimaschutzbeauftragte informiert



Der Frühjahrsputz

Putzen

Der Frühling ist in die Lande gezogen – das ist die Zeit für einen kleinen Frühjahrsputz und eine Runde ausmisten.

Viele unserer Putzmittel enthalten allerdings umweltschädliche Chemikalien, die über das Abwasser ins Grundwasser gelangen und so Mensch und Umwelt gefährden.

Dabei kann man sehr gut auf die Chemiekeule verzichten und die meisten Putzmittel ganz einfach mit folgenden 5 Grundzutaten

- Natron
- Soda
- Essig
- Kernseife
- Zitronensäure

selber herstellen.



Eine ganze Rezeptdatei findet ihr z.B. unter: www.smarticular.net

Solltet ihr lieber Putzmittel kaufen als Selbermachen, achtet auf Umweltsiegel wie „Blauer Engel“ oder das „EU Ecolabel“.



Ausmisten

Erst mal gründlich aufräumen und dabei tüchtig ausmisten. Dinge, die man nicht mehr braucht, könnte man verschenken oder verkaufen wie z.B. auf dem Flohmarkt oder auf verschiedenen sozialen Plattformen.

Jeder von uns hat viel zu viel zum Anziehen. Gut erhaltene Kleidung kann gespendet werden – die Kleiderläden vom Roten Kreuz (Rattenberg oder Wörgl) nehmen gerne solche Spenden entgegen.

45 Jahre Altglassammlung in Österreich



266.700 Tonnen Altglasverpackungen betrug das Ergebnis der Sammelbilanz im **Jahr 2021** in Österreich laut der Austria Glas Recycling. Im Durchschnitt werden **pro Kopf ca. 29 kg Altglas** sorgfältig entsorgt.

Weiß- und Buntglas genau trennen

Die Trennung von Bunt- und Weißglas ist aufgrund der strengen Qualitätsanforderungen der Verwertungsindustrie immens wichtig. Bereits durch geringe Fehlwurfmengen wird die Farbqualität von recyceltem Weißglas gestört. Was viele nicht wissen: **Selbst leicht eingefärbtes Weißglas gehört zum Buntglas.**

Eine grüne Flasche reicht aus, um 500 kg Weißglas zu verfärben!

In den Glascontainern werden nur Glasverpackungen wie z. B. Flaschen, Konservengläser oder Parfumflakons gesammelt. Andere Glasprodukte wie **Trinkgläser** oder **Glühbirnen** gehören in den **Restmüll** sowie **Fensterglas** oder **Spiegel** in den Container für Flachglas.

Glasprodukte haben unterschiedliche chemische Zusammensetzungen. Eine Vermischung führt zu Problemen in der Glasschmelze und erschwert das Recycling.

Keine anderen Materialien zum Altglas geben:

Kunststoff, Keramik, Papier, Metall, Verschlüsse, Deckel und andere Abfälle gehören in die dafür vorgesehene Sammlung.

Glasverpackungen nicht unnötig zerschlagen:

Je kleiner die Scherben sind, desto schwieriger ist das Aussortieren von Fremdstoffen. Fremdstoffe zerstören die neue Glasverpackung.

Pfandflaschen (Mehrwegflaschen) bitte zum Handel bringen. Pfandglasflaschen können bis zu 60 Mal wieder befüllt werden!

Kurz und bündig



Tirol radelt wieder – also schnell bei www.tirolradelt.at anmelden und mitradeln!

Verkehrsverbund Tirol führt das KlimaTicket Tirol U26 und den PlusEins-Bonus ein. Nähere Infos findet ihr auf www.vvt.at. Für bestimmte Tickets gibt es in der Gemeinde auch noch eine Förderung.

Der Tausch der alten Heizungsanlage wird nach wie vor vom Bund, Land und der Gemeinde sehr gut gefördert!

Heizkosten- und Energiekostenzuschuss 2022

Die Höhe des **Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 250,00** pro Haushalt. Zur teilweisen Abfederung der massiven Preissteigerungen im Energiekostenbereich aufgrund der Ukraine – Krise wird über den bereits bestehenden Heizkostenzuschuss hinaus befristet ein **Energiekostenzuschuss in der Höhe von einmalig € 250,00** pro Haushalt gewährt.

Fördervoraussetzungen Heizkostenzuschuss

- Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol
- Netto-Einkommensobergrenzen für die Gewährung des Heizkostenzuschusses

Für den Heizkostenzuschuss sind Personen berechtigt, die folgende Netto-Einkommen nicht überschreiten:

- 1.000 Euro pro Monat für alleinstehende Personen
- 1.590 Euro pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- 260 Euro pro Monat zusätzlich für das erste und zweite und 190 Euro für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigtes Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- 550 Euro pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- 380 Euro pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Fördervoraussetzungen Energiekostenzuschuss

- Netto-Einkommensobergrenzen für die Gewährung des Energiekostenzuschusses

Für den Energiekostenzuschuss sind über den bestehenden Heizkostenzuschuss einmalig folgende Personen berechtigt, die folgende Netto-Einkommen nicht überschreiten:

- 1.300 Euro pro Monat für alleinstehende Personen
- 2.067 Euro pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- 338 Euro pro Monat zusätzlich für das erste und zweite und 247 Euro für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigtes Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- 715 Euro pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- 494 Euro pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Für PensionistenInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, wohnhaft außerhalb der Stadtgemeinde Innsbruck, denen im vergangenen Jahr der Antrag auf Heizkostenzuschuss des Landes bewilligt wurde, ist keine gesonderte Antragstellung erforderlich.

PensionistenInnen mit Bezug der Ausgleichszulage wohnhaft in der Stadtgemeinde Innsbruck, welche in der Heizperiode 2020/2021 einen Heizkostenzuschuss bezogen haben, übermittelt die Behörde ein Antragsformular.

Anträge sind im Zeitraum von 15. März bis 31. Dezember 2022 einzubringen:

- beim Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Soziales – Tiroler Hilfswerk,
Meraner Straße 5,
Tel. 0512 508 3693,
E-Mail: tiroler.hilfswerk@tirol.gv.at
- oder beim zuständigen Gemeindeamt

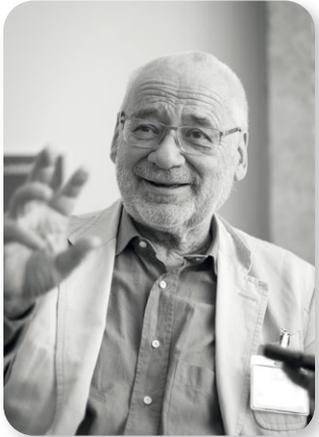
Die Formulare liegen beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, und bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde auf und sind im Internet auf der Website der Abteilung Soziales herunterzuladen.

Weitere Infos unter www.tirol.gv.at/heizkostenzuschuss in der entsprechenden Richtlinie.

Das Europäische Forum Alpbach (EFA) trauert um seinen Ehrenpräsidenten Dr. Erhard Busek.



EUROPEAN
FORUM
ALPBACH



Der überzeugte Europäer und Vizekanzler a.D. ist in der Nacht vom 13. auf den 14. März 2022 verstorben. Der Vorstand des Europäischen Forums Alpbach, das Generalsekretariat, die Clubs des Forum Alpbach, das EFA-Team sowie alle Mitstreiter:innen sind in tiefer Trauer.

„Seine Welt war Europa, vor allem die Mitte verstand er wie kein anderer. Er fühlte sie wie

kein anderer, er lebte in ihr und für sie. Erhard Busek ist unersetzlich, niemand kann seine Rolle übernehmen, er wird ganz einfach fehlen. Vom Baltikum bis nach Albanien, wir verdanken ihm so viel in so vielen Positionen, über die Jahrzehnte hinweg. Mitteleuropa wäre nicht das was es ist ohne Erhard Busek“, erklärt EFA-Präsident Andreas Treichl. „Das Europäische Forum Alpbach wäre nicht das was es ist ohne Erhard Busek.“

Busek war von 2000 bis 2012 Präsident des Europäischen Forums Alpbach und in weiterer Folge Ehrenpräsident des EFA. Während seiner Zeit als EFA-Präsident war er maßgeblich für die Modernisierung, Internationalisierung sowie Verjüngung des Forums verantwortlich. Lange noch vor seiner Tätigkeit für das Europäische Forum Alpbach verband Busek mit Alpbach eine besonders innige Beziehung, bereits in seinen Kinder- und Jugendjahren verbrachte er einige Sommer im Tiroler Dorf der Denker. Seine enge Verbundenheit zum Ort fand mit seinem Mitwirken am Europäischen Forum Alpbach eine wundervolle Fortsetzung.

Als glühender Europäer mit politischer Weitsicht und als großer Visionär hat er vor allem den jungen Menschen im Forum Alpbach einen größeren Stellenwert eingeräumt. Unter seiner Federführung wurde das Forum Alpbach Netzwerk (FAN) aufgebaut und das Stipendienprogramm deutlich vergrößert sowie internationalisiert.

Er galt als ein starker „Promoter“ des Europäischen Forums Alpbach auf dem internationalen Parkett, zudem war er maßgeblich beteiligt, das Netzwerk auch auf dem Balkan zu etablieren. Die ersten Club Neugründungen fanden mit Buseks Unterstützung in Innsbruck, Brüssel und Wien statt, mittlerweile umfasst das Netzwerk mehr als 30 Clubs in mehr als 20 Ländern. Die massive Aufstockung des Stipendienprogramms auf mehrere Hundert Stipendiaten:innen zählte ebenfalls zu seinen wichtigsten Errungenschaften beim EFA.

Unter seiner Ägide wurde das Antlitz des Forums Alpbach wesentlich verändert, die jungen Menschen erhielten eine viel aktivere Rolle. Busek selbst hat zeitlebens nie den Glauben an die Jugend und deren Beitrag für ein gestärktes und vereintes Europa verloren.

Erhard Busek war bis zu seinem Ableben dem gesamten EFA-Team sehr eng verbunden. Er hat während seiner Präsidentschaft sowie darüber hinaus wesentliche Spuren beim Europäischen Forum Alpbach hinterlassen.

Seiner Familie, seinen Freund:Innen und Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.

Das Europäische Forum Alpbach verabschiedet sich von einem großen Alpbacher Denker, Visionär und Gestalter.

Das Europäische Forum Alpbach informiert

Liebe Alpbacherinnen, liebe Alpbacher,

wir sind optimistisch und rechnen fest damit, dass wir uns alle im August persönlich in Alpbach treffen werden.

Unser Team hat bereits alle Hände voll zu tun; wir befinden uns mitten in den Vorbereitungen für den diesjährigen Event, und mit Jahresbeginn änderte sich auch einiges innerhalb der Organisation.

Feri Thierry ist seit Anfang Jänner neuer Generalsekretär des Forums und seit vielen Jahren ein treuer Besucher des Europäischen Forums Alpbach (EFA). Sein erstes Alpbach in neuer Funktion findet in etwas mehr als vier Monaten

statt: Von 21. August bis 2. September wird Alpbach, das Dorf der Denker:innen, zahlreichen Besucher:innen erneut ein einzigartiger Gastgeber sein. Der Tiroltag findet am 21. August statt, die offizielle Eröffnung am 22. August.

Neu ist auch die Struktur des Programms: Statt der bisherigen Trennung in Wirtschafts-/Politik- oder Gesundheitsgespräche werden wir die großen Fragen Europas künftig noch stärker bereichsübergreifend und interdisziplinär diskutieren. Die aktuelle politische Lage in der Ukraine zeigte uns einmal mehr, wie wichtig ein starkes und vor allem ein vereintes Europa ist. Folgende Themenschwerpunkte werden sich in diesem Jahr wie ein roter Faden durch das gesamte Programm ziehen:

- 1) die Klimakrise und wie sie als Chance wahrgenommen werden kann,
- 2) die Sicherheit Europas im Kontext der fortschreitenden Globalisierung,
- 3) die Finanzierung der europäischen Zukunft sowie
- 4) Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.

Darüber hinaus gliedert sich die Veranstaltung in zwei Wochen:

In der ersten, der sogenannten Conference Week, also der Konferenzwoche, wird es neben einem vielfältigen Angebot an kompakten Formaten wie Vorträgen, Plenarveranstaltungen, Workshops und Wanderungen viele Möglichkeiten zum Netzwerken und zum Austausch geben. Besucher:innen werden insbesondere aus den deutschsprachigen Ländern Österreich, Deutschland und der Schweiz erwartet. In der zweiten Woche werden wir die erwähnten Themenschwerpunkte tiefergehender und

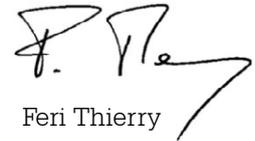
in kleineren international besetzten Gruppen bearbeiten. Diese zweite Woche trägt den Namen Lab Week, eine intensive Arbeitswoche, die sich aus offeneren Kreativformaten sowie aus Plenarveranstaltungen zusammensetzt.

Um die Perspektiven der jungen Menschen künftig noch stärker in das Gesamtprogramm zu integrieren, werden die Alpbach Seminars (früher Seminarwoche) nicht nur eine, sondern zwei Wochen lang stattfinden. Mit dieser Maßnahme besinnen wir uns ganz auf den Gründungsgedanken des Forums vor mehr als 75 Jahren: Alpbach als Ort des Dialogs und der Begegnung von Generationen und Nationen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit allen Alpbacher:innen, unseren Gästen und auf das 77. Europäische Forum Alpbach.



Andreas Treichl



Feri Thierry

Informationen aus der Praxis Dr. Bruno Bletzacher

Sehr geehrte Alpbacher*innen!

Da zuletzt die Nachfrage nach Coronaimpfungen deutlich nachgelassen hat, und wir dadurch viel Impfstoffverwurf hatten, werden wir nach Ostern, voraussichtlich bis Herbst, keine weiteren Coronaimpftermine mehr vergeben. Alle Interessierten mögen sich an die Impfstraßen wenden. Durch die zu frühen Lockerungen der Coronamaßnahmen haben wir leider noch sehr hohe Infektionszahlen, was auch bedeutet, dass die Fallzahlen in den Krankenhäusern noch sehr hoch sind. Dazu kommt, dass auch die vielen coronabedingten Krankenstände zu Engpässen in den systemerhaltenden Betrieben wie in Krankenhäusern, Altersheimen etc. führen (Stand Ende März 2022).

Es kann von meiner Seite nur jeder/jedem angeraten werden, bis auf Weiteres (Coronazahlen > 10 in Alpbach) bei größeren Veranstaltungen in Innenräumen Masken zu tragen. Das Thema Corona wird uns auch in Zukunft beschäftigen, da laut Experten*innen die alleinige Omikroninfektion nur eine schlechte Immunität (AK Bildung) hinterlässt.

Die zuletzt praktizierte telefonische Terminvergabe, wollen wir auch die nächste Sommer- und Wintersaison weiterführen. Notfälle bilden hier eine Ausnahme. Da diese Notfälle nicht eingeplant sind, können sich die vergebenen Termine nach hinten verschieben. Hier bitten wir Euch um Verständnis.

Es gelten somit folgende Ordinationszeiten im Sommer:

Montag	8 - 12 Uhr, 16 - 18 Uhr
Dienstag	8 - 12 Uhr, 13 - 15 Uhr
Mittwoch	9 - 12 Uhr, 15 - 16 Uhr
Donnerstag	8 - 12 Uhr
Freitag	8 - 12 Uhr, 16 - 18 Uhr

Urlaubsankündigung:

Juli 2022 11. bis inkl. 27. Juli 2022
 Oktober 2022 3. bis inkl. 14. Oktober 2022

Auch am Fenstertag, den 26. Mai 2022, bleibt die Ordination geschlossen.

Mit freundlichen Grüßen Bruno Bletzacher

Klima- und Energiemodellregion Alpbachtal



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



Wann, wenn nicht jetzt? Raus aus Öl und Gas!

Seit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine wird immer mehr Menschen bewusst, dass die Abhängigkeit von „Despoten-Gas und -Öl“ nicht unsere Zukunft sein kann. Der Ukrainekrieg macht gerade in einer nie dagewesenen Unmittelbarkeit deutlich, wie wichtig es ist, aus den fossilen Brennstoffen auszusteigen. Dunkle Zukunftsvisionen wie die Klimakatastrophe konnten leider nie diese Dringlichkeit vermitteln, wie wenn unser Gaslieferant Nummer 1 plötzlich ein europäisches Land angreift und wir uns gegen eine derartige Ungerechtigkeit nicht richtig zu wehren vermögen.

Es ist also endgültig an der Zeit, unsere Energieversorgung auf eigene Beine zu stellen. Und vor allem im Bereich der Raumwärme gibt es dabei viel zu tun: In Österreich sind derzeit noch insgesamt 1,34 Millionen fossile Heizsysteme installiert. Davon sind 500.000 Ölkessel und 840.000 Gasheizungen. Gerade in Tirol sind noch Zigtausende teure Ölkessel in Betrieb. Mit dem festgelegten Ausstiegsplan („Raus aus Öl bis 2035 und „Raus aus Gas“ bis 2040) bedeutet dies, dass rund 80.000 fossile Heizungsanlagen pro Jahr (ca. 330 Anlagen pro Arbeitstag) durch erneuerbare Systeme ersetzt werden müssen.

Doch welches ist das ideale Heizsystem?

Um die Raumwärme in Bestandsgebäuden vom CO₂ weitestgehend zu befreien, kommen in 9 von 10 Fällen genau drei Technologien in Frage: Die Wärmepumpe, die Pelletsheizung und die Fern- bzw. Nahwärme:

Die Wärmepumpe

Wärmepumpentechnologie hat eine zentrale Rolle in allen Szenarien zur Klimaneutralität und zum Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen. Kein Heizsystem hat Wirkungsgrade jenseits der 250 Prozent. So kann aus einer 1 kWh Strom zum Betrieb der Wärmepumpe bis zu 4,5 kWh Wärme erzeugt werden. Für alle Systeme, egal ob luft-, Grundwasser- oder Sole-Wärmepumpen ist die maximale Vorlauftemperatur der limitierende Faktor. Je höher sie ist, desto mehr Strom benötige ich für ihren Betrieb. Wird eine Wärmepumpe eingesetzt ist daher der Einsatz einer Fußbodenheizung oder zumindest von Niedertemperaturheizkörpern unabdingbar. Aber vor dem Heizungstausch sollte vor allem die Gebäudesanierung bzw. Dämmung stehen, damit die hohen Vorlauftemperaturen erst gar nicht notwendig werden. Die Wärmepumpe ist die „Schlüsselheizung“ auf dem Weg zur Klimaneutralität in der Raumwärme.

Die Pelletsheizung

Diese Biomasseheizungen sind die logische Folgetechnologie von Ölheizungen, wenn keine Niedertempera-



tur-Wärmeabgabesysteme installiert sind, oder – was in Geschosswohnbauten häufig der Fall sein kann – wenn überproportional zur Niedertemperaturenergie für die Raumwärme viel Hochtemperaturenergie für die Warmwasserzirkulation aufgewendet werden muss. Rauchfang und Lagerraum sind in der Regel vorhanden und können für das neue Heizsystem adaptiert werden. Pelletsheizungen sind seit langem Stand der Technik und holen zusätzliche Energie aus dem Brennstoff heraus. Darüber hinaus kann mit dieser Technologie auf einen Pufferspeicher verzichtet werden.

Fern- und Nahwärmesysteme

Fern- und Nahwärmesysteme bringen ebenfalls hohe Vorlauftemperaturen zusammen. Es kann auf einen Brennstofflagerraum verzichtet werden und große Energiemengen sind in kurzer Zeit abrufbar. Besonders beim Ersatz von Gasheizungen, welche ab 2025 gar nicht mehr eingebaut werden dürfen, ist mit einem Fernwärmeanschluss die Lagerraumfrage schnell gelöst. Sie sollte daher prioritär in die Überlegungen beim Heizungstausch miteinbezogen werden - sofern regional verfügbar, natürlich. Für die flächendeckende Verfügbarkeit braucht es aber einen langen Planungshorizont der Kommunen.

Förderungen

Die Förderungen für den Heizungstausch sind sehr hoch – Bis zu 70 Prozent der Kosten und mehr sind förderfähig. Ansprechstelle für die Bundesförderung ist die Kommunalkredit Bank (www.umweltfoerderung.at), für die Landesförderung ist die Abteilung Wohnbauförderung zuständig. Außerdem kann der Kesseltausch ab Juli 2022 als „Sonderausgabe“ steuermindernd geltend gemacht werden.

Quelle: <https://www.klimaaktiv.at/erneuerbare/erneuerbarewaerme/Erneuerbare-Heizung.htm>
(textlich verändert von Rainer Unger, KEM Alpbachtal)

Und so geht der Ausstieg aus Öl & Gas

An dieser Stelle wollen wir ein paar wichtige aktuelle Fragen rund um den persönlichen Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen und den Einstieg in die Energieunabhängigkeit klären. Um uns bis 2040 tatsächlich von den CO₂-Schleudern zu befreien und unseren Energiebedarf vollständig aus heimischen erneuerbaren Energieträgern decken zu können, ist noch einiges zu tun. Den größten Energiebedarf haben wir im Gebäudesektor, daher müssen die Gebäude in Tirol um 31 % effizienter werden. Die Heizsysteme der Zukunft sind die Fernwärme, Pellets und allen voran die Wärmepumpe.

Wärmeeffizienz steigern

Die Experten der Energie Tirol sagen, dass ein Grad weniger Raumtemperatur ganze 6 % Energie spart. Dichtungen alter Fenster und Türen erneuern und Heizungs- und Warmwasserleitungen im Heizraum und Keller dämmen sind daher die ersten und billigsten „Sanierungsmaßnahmen“. Da auch das Warmwasser und nicht nur die Heizung für den Energieverbrauch relevant ist, wäre der Tausch hin zu einer wassersparenden Badarmatur der nächste Schritt.

Die effizienteste Maßnahme ist jedoch die thermische Sanierung des Gebäudes. Diese senkt den Energieverbrauch gleich einmal um 50 % bis 75 %. Dann allerdings ist meist die alte Heizanlage zu groß und überdimensioniert für den geringeren Heizbedarf. Daher gehören Sanierung und Heizungstausch fast zusammen wie Pech und Schwefel.

Wärmepumpen mit Heizkörpern? Geht das?

Eine häufige Frage beim Thema Heizungstausch zur Wärmepumpe ist, ob diese auch in Kombination mit Heizkörpern funktioniert oder nur, wenn man eine Fußbodenheizung hat bzw. einbauen lässt. Kurz gesagt: grundsätzlich funktioniert eine Wärmepumpe auch mit Heizkörpern. Alles entscheidend ist die Vorlauftemperatur.

Je niedriger die Vorlauftemperatur, desto besser. Sie sollte am kältesten Tag des Jahres, 50 °C nicht übersteigen, ansonsten dreht sich der Wirkungsgrad ins Negative, d.h. dass man braucht mehr Strom für den Betrieb, als am Ende als Heizleistung rauskommt. Im gut gedämmten Neubau reichen 35 °C Vorlauftemperatur. Nicht zu vergessen ist die Warmwasserbeheizung mit einer maximalen Temperatur im Wasserspeicher von 55 °C sowie eine gute Speicher- und Rohrleitungsdämmung. Ob ein Gebäude, in dem Heizkörper verbaut sind, auch mit einer Wärmepumpe beheizt werden kann, lässt sich auf der Webseite von Energie Tirol (www.energie-tirol.at) herausfinden.

Im Bereich „Wissen | Wärmepumpe“ kann dazu ein einfaches Excel-Tool zur Heizleistungsberechnung heruntergeladen werden. So hat man schnell einen Eindruck, in welche Richtung die „Sanierungsreise“ gehen sollte.

Förderungen von Land und Bund

Achtung, es werden bei Wärmepumpen nur Vorlauftemperaturen bis 40 °C gefördert!

Im Idealfall gehen **thermische Sanierung** und Heizungstausch zusammen. Das Land Tirol fördert die thermische Sanierung mit einem einmaligen Zuschuss von 25 % der Kosten. Werden mindestens drei Maßnahmen durchgeführt (bspw. Fassade, Fenster, oberste Geschoßdecke) wird ein zusätzlicher Öko Bonus bis max. € 18.150 ausbezahlt. Der Bund fördert die Maßnahme über den „Sanierungsscheck“ mit weiteren max. € 6.000.

Der **Heizungstausch** selbst wird vom Land Tirol ebenso mit 25 % der Investitionskosten plus € 3.000 gefördert. Der Bund vergibt weiter € 7.500 über „Raus aus Öl und Gas“. Zusätzlich können Kesseltausch und Sanierung ab Juli 2022 als „Sonderausgabe“ steuermindernd geltend gemacht werden.

Förderungen der Gemeinde

Auch die Gemeinde Alpbach fördert den Umstieg zur erneuerbaren Heizung. So bekommen Sie im Einfamilienhaus 800 € und im Mehrfamilienhaus (ab 3 Wohneinheiten) 1.200 € ausbezahlt. Voraussetzung ist der Bezug der Förderungen von Land und Bund. Die Beantragung des Zuschusses erfolgt direkt im Gemeindeamt nach Umsetzung des Heizungstausches.

Infos und Links zum Heizungstausch

Energie Tirol: energie-tirol.at

Bundesförderung: www.kesseltausch.at

Landesförderung:

tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbauforderung/

KEM Alpbachtal:

<https://www.alpbachtal2050.at/foerderungen/raus-aus-oe/>

Photovoltaik am Hausdach

Eine „kleine“ PV-Anlage kann eine sinnvolle Ergänzung zur Wärmepumpe sein, speziell beim Einfamilienhaus. Mit einer klassischen Anlage (7 kWp) lassen sich knapp die Hälfte des Strombedarfs für Wärmepumpe und Haushalt selbst erzeugen. Ein „mobiler“ Speicher in Form eines Elektroautos erhöht nochmals den Nutzen der Anlage und auch die Einspeisung ins Netz wird aktuell mit bis zu 26 Cent/kWh vergütet. Weitere interessante Möglichkeiten des Stromverkaufs werden sich zudem im Rahmen von Erneuerbaren Energiegemeinschaften ergeben.

PV-Panele haben eine ideale Neigung von 15–30°, funktionieren aber auch noch bei 10° Neigung effizient, darunter ist nicht ideal. Anlagen mit Ost/West-Ausrichtung produzieren vor allem morgens und abends Strom, Süd-Anlagen bringen dagegen mehr Jahresertrag.

Die Bundesförderung beträgt 250 €/kWp bis zu einer Anlagegröße von 10 kWp. Die maximale Größe der Anlage darf 50 kWp nicht überschreiten. Darüber hinaus fördert das Land Tirol den 6. Und 7 kWp mit jeweils 1.000 Euro. So wird zum Beispiel eine 7 kWp-Anlage mit bis zu € 3.250 gefördert.

Infos & Links zur Photovoltaik

Bundesverband Photovoltaik: pvaustria.at
 Marktpreise für PV-Einspeiser: pvaustria.at/strom-verkaufen/
 Energie Tirol: www.energie-tirol.at
 (Quelle: Energie Tirol mit Ergänzungen der KEM Alpbachtal)

E-Mobilitätsförderungen für Privatpersonen

Auch in diesem Jahr wird der Ankauf von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen wieder finanziell unterstützt. Reine Elektro-Pkws sowie Brennstoffzellenfahrzeuge werden für Privatpersonen wieder mit bis zu 5.000 Euro gefördert. Auch die Förderung für E-Zweiräder wird 2022 fortgesetzt bzw. sogar erhöht. So wird der Kauf eines E-Motorrades mit 1.900 Euro unterstützt. Für E-Leichtmotorräder gibt es 1.200 Euro und für E-Mopeds weiterhin 800 Euro. Transporträder, egal ob mit E-Motor oder als „Bio-bike“ betrieben, werden mit bis zu 900 Euro unterstützt. Herkömmliche E-Bikes werden allerdings nicht gefördert. Für Ladeinfrastruktur belaufen sich die Zuschüsse auf bis zu 600 Euro für eine private Wallbox bzw. bis zu 1.800 Euro für eine regelbare und kommunikationsfähige Heimpladestation für die Installation im Mehrparteienhaus im Zuge einer Gemeinschaftsanlage.

der Rechnung muss daher ein E-Mobilitätsanteil ausgewiesen sein, damit die Pauschalförderung vom Endkunden beantragt werden kann. Beim E-Pkw bedeutet dies, dass von den 5.000 Gesamtförderung, 2.000 Euro der Händler gewährt und Sie 3.000 Euro selbst beantragen. Leasingverträge sind ebenso förderbar, wenn sie eine Laufzeit von mindestens 48 Monate haben. Achtung, die Pauschalförderung ist immer mit 50 % der umweltrelevanten Investitionskosten begrenzt, kann also in manchen Fällen auch geringer als die genannten Beträge sein.

Die Förderungen sind unter www.umweltfoerderung.at einzureichen. Nach erfolgter Registrierung haben Sie 9 Monate Zeit, das Fahrzeug anzuschaffen. Besitzen sie das Fahrzeug schon und ist es nicht älter als 9 Monate, können Registrierung und Antragstellung unmittelbar hintereinander durchführen.

Die Förderung unterteilt sich bei den Fahrzeugen immer in einen Importeursanteil und die Pauschalförderung. Auf

Mehr Infos unter www.alpbachtal2050.at.

Fahrzeug	Fahrzeugklasse	Importeursanteil	Pauschalförderung
Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb	M1, N1	€ 2.000	€ 3.000
Brennstoffzellenfahrzeuge	M1, N1	€ 2.000	€ 3.000
Plug-In Hybridfahrzeuge	M1, N1	€ 1.250	€ 1.250
Range Extender und Reichweitenverlängerer	M1, N1	€ 1.250	€ 1.250
(E-)Transporträder	-	€ 100	€ 800
E-Mopeds	L1e	€ 350	€ 450
E-Motorräder	L3e < 11 KW	€ 500	€ 700
E-Motorräder	L3e > 11 KW	€ 500	€ 1.400
E-Leichtfahrzeuge	L2e, L5e, L6e, L7e	-	€ 1.300

Aus dem Sozial- und Gesundheitssprengel...



Sozial- und
Gesundheitssprengel
von Gemeinden der Region 31

Großzügige Spende

Anfang dieses Jahres konnte Thomas Lederer vom Bauunternehmen Hansjörg Lederer dem Sozialsprengelobmann Bgm. Markus Bischofer wieder eine großzügige Spende in der Höhe von € 2.000,00 überreichen.

Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.



Aus dem Alpbacher Pfarrleben...



Pfarrgemeinderatswahl 2022

Am 20. März 2022 fand wie in ganz Österreich auch in Alpbach die Pfarrgemeinderatswahl statt. Wir bedanken uns bei allen Wählerinnen und Wählern. Der neue Pfarrgemeinderat setzt sich aus bereits erfahrenen und neuen Mitgliedern zusammen: Cilli Graf, Katharina Hausberger, Bettina Jenewein-Kröll, Margret Klingler, Hannes Kostenzer, Petra Kostenzer, Alexandra Margreiter, Anna Moser, Judith Moser, Markus Moser, Sofie Prosser, Margareta Schießling. Mit im Team sind selbstverständlich auch unser Herr Pfarrer Franz Bachmaier sowie unsere Diakone Andreas und Hannes Moser. Die Obfrau oder der Obmann wird am 6. April bei der ersten Sitzung von den neuen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates gewählt.



Ein großes Vergelt's Gott gilt all unseren scheidenden Mitgliedern Lukas Prosser, Julia Reichsöllner und Claudia Unterrader und in besonderer Weise unserer Obfrau Resi Mayer und unserem Obmann Martin Moser für ihr großes Engagement in den vergangenen Perioden. Auch Berta Schneider zieht sich nach 20 aktiven Jahren aus dem Ausschuss zurück. Wir wünschen euch allen Gottes Segen und hoffen, dass ihr uns auch weiterhin in pfarrlichen Angelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite steht.

Ministranten

2019 machten wir zum ersten Mal einen Ministranten-Nachmittag mit Kirchenführung. Da die Kinder sehr begeistert davon waren, wiederholten wir diese Aktion im vergangenen Herbst und verbrachten im Anschluss einen lustigen Spielenachmittag im Pfarrhof. Für die fleißigen Minis gab es heuer anstatt eines Schoko-Adventkalenders ein regionales Jausensackerl mit Erzeugnissen aus Alpbach: Brot vom „Grows Jakob“, Landjäger vom „Zotter Richard“, Joghurt und Käse vom „Zotter Gregor“. Die Kinder

freuten sich riesig darüber und die Produkte wurden mit Genuss verspeist. Die Erzdiözese Salzburg lud alle Pfarren ein, an einer Erhebung von MinistrantenInnen und Jungscharkindern teilzunehmen. Unter den Einsendungen wurde an 30 Pfarren eine Seifenblasenmaschine verlost. Auch unsere Pfarre war unter den glücklichen Gewinnern. Schon beim ersten Spielenachmittag im März wurde die Maschine von den Kindern im Pfarrgarten getestet.

Sternsingeraktion

Es freut uns sehr, dass die Sternsingeraktion heuer nach einjähriger Pause wieder durchgeführt werden konnte. Die Heiligen Drei Könige verbreiteten die weihnachtliche Botschaft, schrieben den Segen für das neue Jahr an die Türen und sammelten für die Armutregionen der Welt. Auch wenn die SternsingerInnen ihre Lieder und Sprüche in diesem Jahr vor dem Haus zum Besten gaben, wurden sie durchwegs herzlich empfangen. Leider hatten wir coronabedingt nicht so viele Gruppen wie in den Jahren davor. Wir waren sehr bemüht, alle Gebiete abzudecken. Trotzdem kann es vorgekommen sein, dass nicht jedes Haus von den SternsingerInnen besucht wurde. Dafür bitten wir um Verständnis.

Stefanuskreis – Termine:

Stefanuskreis

Donnerstag, 28. April 2022:

„Chile und Peru“ mit Ing. Peter Bemsel
(19:30 Uhr, Pfarrhof)

Infos zum Stefanuskreis unter: www.stefanus.at

Pfarrwallfahrt

Sonntag, 01. Mai 2022

nach Maria Eck in Siegsdorf im Chiemgau
Anmeldung bei Taxi Gabriel Moser (Tel. 5616)

Auferstehungsfeier mit Kindern am Nachmittag

Karsamstag, 16. April 2022 um 15 Uhr in der Pfarrkirche

Emmausgang

Dienstag, 19. April 2022 um 6 Uhr nach Inneralpbach

Markusbittgang

Montag, 25. April 2022 um 18 Uhr nach Inneralpbach

Firmung

Samstag, 7. Mai 2022 um 10 Uhr in der Pfarrkirche

Erstkommunion

Donnerstag, 26. Mai 2022 um 9 Uhr in der Pfarrkirche



Sozial- und
Gesundheitssprengel
von Gemeinden der Region 31



Brain Ladies

Die Klügere sorgt vor 

Ihr seid zwischen 60 und 70 Jahre alt...

...und habt Lust, eurem Gehirn etwas Gutes zu tun?

DANN MELDET EUCH!

Wir treffen uns jeden 2. Montag von 18:00 bis 20:00 Uhr ...

... um unsere „grauen Zellen“ mit Übungen, die Spaß machen, zu fordern.

WO?

Sozialsprengel Brixlegg Obingerweg 4a

Kosten: 18 €

Ich freue mich auf euren Anruf!
05337/63233-13

Michaela Demetz Gedächtnis-trainerin

Landesmusikschule Kramsach - Tag der offenen Tür

Musik hören macht Spaß, Musik selber spielen erst recht

Wenn du ein Musikinstrument erlernen, Gesangsunterricht oder dein Kind für Elementare Musikerziehung begeistern möchtest, dann komme zum

TAG DER OFFENEN TÜR:
Freitag, 29. April 2022, 14.00 – 17.00 Uhr



Alle kleinen und großen Musikinteressierten sind herzlich eingeladen, in die Musikräume der Landesmusikschule zu blicken und das gesamte musikalische Angebot unserer Schule kennenzulernen.

Instrumente in kindgerechter Größe können unter fachkundiger Anleitung der Musiklehrer und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen selber ausprobiert werden.

Die Lehrpersonen beraten bei der Wahl des richtigen Instrumentes, geben Tipps und informieren Sie über das breit gefächerte Angebot an unserer Schule.

Die Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr finden von 2. bis 31. Mai 2022 zu unseren Bürozeiten (Mo bis Do von 08.00 - 12:30 Uhr) statt. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Tel.-Nr. 05337/63873 zur Verfügung.

Informationen finden Sie auch unter www.musikschulen.at/kramsach.

Gerhard Guggenbichler
Musikschuldirektor

Das Team der Landesmusikschule freut sich auf deinen Besuch! Deine Musikschule in der Region.

Volksschulen Alpbach und Inneralpbach

Wir, die Schülerinnen, Schüler und die Lehrerinnen der Volksschulen Alpbach und Inneralpbach, sind sehr froh, dass wieder etwas Normalität in den Schulalltag eingekehrt ist.

Ab aufs Eis! Natürlich nutzten wir auch in diesem Jahr die tolle Eis Arena Alpbachs. Für einige Kinder ist es eine neue Erfahrung, aber nach dem Üben des sicheren Fahrens und des richtigen Bremsens wird es für alle ein Riesenspaß.

Die Freude war riesengroß, als die Kinder erfahren haben, dass heuer wieder ein kleiner Faschingsumzug sein darf. Viele lustige Faschingsnarren waren in Alpbach und Inneralpbach mit viel Tamtam und Freude unterwegs. Besonders haben uns die vielen Zaungäste gefreut – danke!

Bei sehr schönem Wetter und einer bestens präparierten Piste konnte das Schirennen der Volksschulen Inneralpbach und Alpbach, nach der pandemiebedingten Pause, heuer wieder stattfinden. Dank der Mithilfe der Alpbacher Bergbahnen, des Schiclubs Alpbach und der Eltern gelang es, einen spannenden und unfallfreien Wettbewerb durchzuführen. Um wieder für alle Kinder eine Chance auf einen Pokal zu ermöglichen, musste eine Mittelzeit annähernd erreicht werden. Die Freude der Sieger mit ihrem oftmals ersten Pokal war riesig. Außerdem gilt ein besonderer Dank den Mamas für das wunderbare „Küchenbuffet“, das von den Kindern sehr geschätzt und genossen wurde – danke für eure Mühe! An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals bei den Alpbacher Bergbahnen für das Öffnen des Böglerliftes am Mittwochvormittag, denn so konnten auch unsere „Kleinen“ mit ihrer Klasse Schifahren gehen.

Auch ASKÖ (Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich) darf wieder an unsere Schulen kommen, um mit den Kindern das Interesse an Sport und an der Bewegung zu fördern. Wir freuen uns schon auf das tolle Sportfest, das sie mit unseren Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres wieder durchführen werden.

Die 3. und 4. Klasse der VS Alpbach konnten am 28.03. unter Anleitung von Tanzprofi Florian bei herrlichem Frühlingwetter auf dem Pausenhof ihr tänzerisches Können unter Beweis stellen. Alle Schülerinnen und Schüler waren mit großem Eifer dabei und hatten sehr viel Spaß. Es gab sogar eine kleine Tanzvorführung für die übrigen Klassen.



Auch in diesem Jahr nahmen viele Klassen der Volksschulen am Malwettbewerb der RAIKA Alpbach teil. Wer sind die heurigen Sieger? Die Spannung auf die Preisverteilung mit vielen tollen Preisen ist schon sehr groß.



Mittelschule Alpbach

Das Herz am rechten Fleck

Die schrecklichen Ereignisse in der Ukraine beschäftigen uns alle und lassen sich schwer in Worte fassen. Auch in der Schule wird das bedrückende Thema natürlich nicht ausgeklammert und in einem Gespräch mit der ersten Klasse der Mittelschule war schnell klar: Wir müssen etwas tun!

Nach einer ersten Ideensammlung im Unterricht nahmen die Erstklässler das Ruder selbst in die Hand: An strategisch günstigen Plätzen sammelten sie an einem strahlend schönen Märzwochenende in ihrer Freizeit Spenden für die Ukraine. Auf den Flohmärkten gab es Dekoartikel, Spiele, Selbstgebackenes, sogar Fahrräder und Eier aus eigener Produktion. Zwei Buben sorgten mit ihrer Zugin für die richtige Stimmung. Mit süßen Köstlichkeiten und Getränken wurde vor der Kirche zum Spenden eingeladen. In Inneralpbach bei der Talstation stand sogar ein richtiger Eiswagen, bei dem sich spendenfreudige SkifahrerInnen hausgemachtes Freudenschuß-Eis abholen konnten. Dass auch so viele Eltern ihre Kinder tatkräftig unterstützten, ist beeindruckend.

Voller Stolz brachten die Schülerinnen und Schüler schließlich ihre prall gefüllten Spendenboxen mit in die Schule: Die unglaubliche Summe von 2.000 Euro kann nun an eine Hilfsorganisation übergeben werden!



News aus dem Schulsport

Am 23.3. erreichte das Fußballteam der MS Alpbach den sensationellen 2. Platz bei der Bezirksmeisterschaft in Wörgl. Nach einer Niederlage gegen die starken Kufsteiner konnte unsere Mannschaft jedes Spiel gewinnen und musste sich erst im Finale der SMS Wörgl 1 mit 0:2 geschlagen geben. Wir gratulieren herzlich zu diesem tollen Erfolg!



iPads und digitaler Unterricht

Im heurigen Schuljahr wurden die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse noch vor Weihnachten mit modernen „iPads“ ausgestattet. Nagelneu, mit Hülle, Tastatur und Stift! Dem digitalen Lernen sind nun keine Grenzen mehr gesetzt und mit Begeisterung konnten erste Erfahrungen im Unterricht gemacht werden. Mittlerweile gehört der regelmäßige Einsatz dieser tollen Geräte zum Unterrichtsalltag und trägt maßgeblich zum eigenständigen Lernen unserer Schüler bei. Die intensive Unterrichtsarbeit im Bereich digitale und informatische Bildung wurde in diesem Jahr vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gewürdigt: Die Mittelschule erhielt den Titel „Expert-Schule“.

Wienwoche

In diesem sehr herausfordernden Schuljahr ist es seit März wieder erlaubt Schulveranstaltungen durchzuführen. Die erste Möglichkeit, unterwegs zu sein, nützte die 4a Klasse und begab sich für eine Woche in die Bundeshauptstadt Wien. Alle Strecken wurden mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuß zurückgelegt und jeder dachte sich und spürte: Wien ist riesig! Nach einer Woche mit vielen neuen Erfahrungen wie Eislaufen vor dem Wiener Rathaus, Auffahrt auf das höchste Gebäude von Österreich, dem Besuch von Kirchen und Museen und natürlich dem Prater fuhren alle wieder gerne heim.

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

AUSZEICHNUNG

Aufgrund der erbrachten und nachgewiesenen Leistungen zur digitalen und informatischen Bildung ernennet das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Schule

MS Alpbach
6236 Alpbach

für das Schuljahr 2021/22 zur



Wien, 12.01.2022



AL Mag. Martin Bauer, MSc
Abteilung Präz/15 – IT-Didaktik

Schiwoche der 1a und 2a

Kurzfristig entschieden sich die erste und zweite Klasse dazu, das Traumwetter auszunutzen und eine Woche lang die Schulbank gegen die Skipiste zu tauschen. Am Donnerstag ging es sogar nach Hochfügen ins Zillertal, wo viele neue Pisten, Lifte und Schanzen ausprobiert wurden. Am „Ruhetag“ der Skiwoche packten wir die Rodeln aus, und mit Aktivitäten wie Weitspringen, Höhlengraben, Schneeballschlacht, ... kam keine Langeweile auf. Es war eine wirklich grandiose Woche, die allen Teilnehmern Riesenspaß gemacht hat.

Lawinenschulung im GW- Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse haben die Schneefälle des Winters genutzt, um das im GW-Unterricht angeeignete Wissen zum Thema „Lawinen“ in die Tat umzusetzen. Nach der theoretischen Einschulung übten die Kinder die LVS-Suche, das Sondieren, sowie das Ausgraben mit der Lawinenschaufel – alle waren mit vollem Einsatz dabei und die vergrabenen Gegenstände konnten alle wiedergefunden werden.

„Bruschetta“ – schwieriger auszusprechen als zu kochen

Die Italienischgruppen der 2. und 3. Klassen beschäftigten sich erstmals mit dem Thema „la cucina italiana“ und bereiteten gleich drei verschiedene Variationen des italienischen Klassikers „Bruschetta“ zu. Dabei waren sie sehr flott und die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen – delizioso!



Müllsammelaktion

LEIDER haben die Schülerinnen und Schüler der MS in kürzester Zeit große Mengen an Müll im Gelände gefunden. Das jährliche Einsammeln im Frühjahr schärft das Bewusstsein, selber nichts in der Natur wegzuwerfen. Alle Klassen haben sich an der Aktion beteiligt.

Neues aus dem Kindergarten



Skiwoche mit der Skischule Alpbach Aktiv

Endlich war es heuer wieder möglich eine Skiwoche zu veranstalten. Die Kinder im letzten Kindergartenjahr, der Kindergärten Alpbach und Inneralpbach, waren voller Begeisterung und Enthusiasmus dabei. Das Wetter spielte auch mit und das Rennen am Donnerstag und die Preisverteilung waren ein absolutes Highlight.

Seit mittlerweile mehr als 30 Jahren werden wir von der Skischule Aktiv eingeladen und ihnen gilt hier unserer besonderer Dank.



Beiträge des Dorfchronistenteam

Liebe Alpbäckerinnen und Alpbäcker,

in dieser Ausgabe dürfen wir aus Anlass des 70-jährigen Thronjubiläums von Queen Elizabeth II. von einer unglaublichen Geschichte mit Bezug zu einem Alpbacher Tischler berichten, bringen einen Rocknhoagascht und natürlich auch wieder ein kleines Bilderrätsel, inklusive Auflösung zum Bilderrätsel aus der letzten Dorfzeitung.

Wie immer freuen wir uns jederzeit über eine Kontaktaufnahme via E-Mail chronik@alpbach.tirol.gv.at oder telefonisch (Leirerhäusl Wäst 0699 19767771 oder Neubau Heinz 0676 872522200).

Euer Chronistenteam

Queen Elizabeth II, Balmoral Castle und Müllner Urwa. Was haben diese 3 gemeinsam?

Recherchiert und geschrieben von Heinz Reichsöllner (nach einem Hinweis von Putzn Moidi)

Staatsbesuch der Queen 1969

Nachdem Alpbach mittlerweile doch einige Engländer als Hauptwohnsitz auserkoren haben und die Queen Elizabeth II von England heuer im Jahr 2022 ihr 70-jähriges (!) Thronjubiläum feiert, wollen wir über eine nette und überaus interessante Geschichte von „Lizzy“ mit Alpbachbezug berichten.

Queen Elizabeth kam am 05. Mai 1969 zum ersten und bislang einzigen Staatsbesuch nach Österreich und besuchte dabei auch am 08. Mai 1969 Tirol. Nicht von ihrer Seite wich ihr dabei der damalige Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, wobei „Walli“ von der damals noch recht neuen Europabrücke schwärmte. Die Queen interessierte sich



Queen Elizabeth II. mit Landeshauptmann Eduard Wallnöfer. © Brenner-Archiv

aber auch für das ländliche Leben und deshalb besuchten sie auch den Isserhof der Familie Schweiger in Sistrans, wo ihr eine Brettljause serviert wurde.

Als Gastgeschenk erhielt Queen Elizabeth vom Land Tirol eine „Zillertaler Truhe“ und Prinzessin Anne eine Skiausrüstung.

Und hier kommt nun die Verbindung zu Alpbach. Diese „Zillertaler Truhe“ war nämlich aus Alpbach und wurde vom Müllner Urwa gefertigt. Unser „Wally“ sah diese Truhe beim College und bekam sie von der Gemeinde Alpbach geschenkt.

Wer war nun dieser Müllner Urwa?

Geboren wurde Urban am 06.04.1919 als 7. von 10 Kindern im Taxerhäusl (das heutige „Müllner“, dazu später mehr).

Hier ein kleiner Stammbaum vom Müllner Urwa:

Der **Großvater von Urban Moser war ein Jakob Moser** (vulgo Kerwö Joggei), dieser wurde unehelich geb. am 03.07.1855 und er war der Sohn einer Eva Moser, Bauerntochter von Wurm und eines Johann Moser, Bauernsohn von Ausserroßmoos.

Geheiratet hat dann dieser Jakob Moser (als Beruf stand hier Korbflechter) in Wien Penzing am 07.11.1881 eine Maria Koller von Niederösterreich. Diese Maria Koller wurde unehelich geboren am 20.02.1853 in Anzbach, Niederösterreich. Nach der Hochzeit lebten Jakob und Maria einige Zeit in Wien und später übersiedelten sie nach Kundl (zumindest waren die Beiden dann um 1909 wieder in Kundl). Gestorben ist Jakob Moser am 21.10.1932 als Witwer und Korbflechter, Inwohner in Kundl Nr.82 (wahrscheinlich im Altersheim) mit 77 Jahren an Wassersucht.

Gestorben ist Maria geb. Koller als Körblersgattin beim Schulmeister auf der Saulueg Nr.5 in Kundl am 29.09.1929 mit 76 Jahren an Apoplexie (Schlaganfall).

Der **Vater von Urban Moser war Andreas Moser**, geboren wurde dieses Kind unehelich am 19.11.1880 in Wien XIII, Bahngasse Nr.33 und die Eltern dieses Andreas waren - wie oben erwähnt - Jakob Moser und Maria geb. Koller (Andreas wurde 1881 legitimiert, also für ehelich erklärt). Geheiratet hat Andreas Moser in Absam am 22.11.1909 als Müller bei der Achenschmiede in Alpbach eine Magdalena Kostenzer, Bauerntochter von Ausserbischofen. Geboren wurde diese Magdalena Kostenzer am 25.06.1886 zu Ausserbischofen. Die Eltern von Magdalena Kostenzer waren Michael Kostenzer, Bauer zu Ausserbischofen und dessen 2. Ehefrau Maria geb. Messner, diese war u.a. von der Prossermühle gebürtig (die erste Frau von

Michael Kostenzer war Regina Margreiter von Buam).

Andreas „Andal“ Moser war bis 1913 Müller bei der Achenschmiede, 1914 scheint er zuerst als Tischlermeister im Achenschmiedzuhäusl bei der Achenschmiede auf und ab 1915 war Andreas dann schon Totengräber und auch Sargbauer zu Taxerhäusl Nr.194. Mit großer Wahrscheinlichkeit hat Andreas Moser um 1915 das Taxerhäusl Nr.194 gebaut (zuerst hieß 1915 das Taxerhäusl nämlich Taxenbichl).



Woher kommt nun der aktuelle Hausname „Müllner“? Weil Andal Moser als Müller bei der Achenschmiede beschäftigt war und so sagte jeder „gehen wir zum Müllner“.

Gestorben ist Andreas Moser am 02.01.1971 als Tischlermeister beim Müllner Nr.194 im 90. Lebensjahr. Auch seine Frau Magdalena war eine tüchtige Frau, sie hat für ihre Familie und auch für andere Menschen genäht. Sie war auch eine herzensgute Frau und hat neben ihren 10 (sie hatten insgesamt 15, aber 5 starben) lebenden Kindern die zwei Kinder von ihrem Bruder Alois Kostenzer bei sich aufgenommen, weil deren Mutter leider schon starb, als diese Kinder noch klein waren.



Nun wieder zurück zu Müllner Urwa.

Urwa besuchte die Volksschule in Alpbach und aber auch anschließend – aufgrund seiner schulischen Begabung – einige Zeit das Erzbischöfliche Privatgymnasium Borromäum in Salzburg. Die Familie konnte sich diesen teuren Schulbesuch aber dann nicht mehr leisten und so absolvierte Urwa eine Tischlerlehre. Mit 19 Jahren rückte er 1938 beim Militär ein und wurde von dort direkt in den Kriegsdienst geschickt. Er war sowohl im Norden (als Krad-Fahrer in Norwegen und Finnland) als auch im Süden (Griechenland) stationiert. Urwa verlor im Kriegseinsatz das rechte Auge und den linken Unterarm, war daher im Lazarett und bekam für den linken Arm eine Prothese. 1946 kehrte er heim und heiratete Marianne. Nette Geschichte dazu: Über dem Ehebett musste laut Vorstellung des Paares ein Marienbild hängen. Dieses Bild befestigte Urwa einfach mit dem Ehering (diese waren damals keine hochwertigen Ringe).

Urwa wurde seitens der Gemeinde ein Schreibtischposten angeboten, aber „Zettl krumma mog i nied“, wie er sagte. Er ging daher zur Post, wobei er das Postmoped selber so anpasste, dass er problemlos mit Prothese ausliefern konnte (war ja gelernter Krad-Fahrer im 2. Weltkrieg). Beim Putza – das wusste Putzn Moidi zu berichten – war bei Postzustel-

lungen zumeist warme Milch mit einer „dicken Haut oben“ bereitgestellt, welche Urwa immer sehr gerne löffelte.

Urwa kaufte im Laufe der Jahre vom Zottn einen Grund, baute ein Haus darauf und zog ca. 1954 dort ein. Das Haus nannte er „Dreimäderlhaus“, weil er einen anderen Namen wollte, als sonst in Alpbach üblich. Neben dem Beruf war Urwa weiterhin leidenschaftlicher Tischler und fertigte sehr gerne Truhen an und bemalte diese auch. Ein jedes seiner 5 Kinder (Hanni, Rosa, Erna, Christian, Lydia) erhielten so eine Truhe.



Urwa ging ca. 1975 in Pension und konnte so seiner 2. Leidenschaft nachgehen, dem Reisen. Sein Schwiegersohn und Mann von Rosa, Auhäusl Franz, war damals Fernfahrer und so fuhr Urwa etliche Male mit ihm nach Italien. Große Freude hatte Urwa dabei mit den in Italien üblicherweise bereit gestellten Parmesanbehältern auf den Tischen. Er genoss – vor einer Hauptspeise dazu - davon immer reichlich und steckte den Löffel dann immer einfach wieder zurück in den Behälter. Urwa war zumeist mit Reisegruppen unterwegs, weil seine Frau Marianna lieber zuhause blieb. Diese Reisen führten ihn u.a. auch in die Türkei, nach Kiew und Moskau und auch nach England. Gestorben ist seine Frau Marianna am 12.10.1994 und Urwa selber am 12.08.2004. Urwa und Marianna liegen am Friedhof in Alpbach begraben.



Wie ging es aber nun mit der, der Queen geschenkten Truhe weiter?

Alan, ein Schwiegersohn von Urwa (der Mann von Erna) ist in leitender Position bei der British Army. Dieser Schwiegersohn war nun gemeinsam mit seiner Frau Erna von der Queen zu einem Festessen anlässlich eines Jubiläums auf Balmoral Castle geladen (das prächtige Schloss Balmoral ist ein Wohnsitz der Queen und liegt in Schottland). Erna spazierte dabei durch die Gänge und stand plötzlich vor einer Truhe, die ihr bekannt vorkam.

„Des is jo a Truchn van Tati“ stieß sie aufgeregt aus und tatsächlich war es dann auch so.

Die „Truchn“ war wirklich jene, welche ein kriegsversehrter Tischler und „Postinger“ mit nur 1 Arm und 1 Auge fertigte und welche dann vom Landeshauptmann der Queen im Jahr 1969 geschenkt wurde!

Solche bemerkenswerten Geschichten schreibt nur das Leben.

Diese Geschichte widme ich auch meinem 95-jährigen Bienenpaten Müllner Joch, dem Bruder vom Urwa.

„Rocknhoagascht“:

Predigten Anno dazumal ...

(von Putzn Moidi)

Der frühere Provisor Alois Schiefer hat immer gesagt: „Unsere Bauern wünschen sich nichts sehnlicher als im Sommer ein langes Gras und vom Pfarrer ein kurzes Kirchen und eine kurze Predigt“ Jedoch - früher war dies zumeist anders. Der Glaube der Menschen war viel stärker als heute und so hat sich lange Zeit niemand beschwert, wenn an einem Sonn- oder Feiertag ein „ummigehocktes“ Amt oder eine Messe fast zwei Stunden dauerten.

Einmal wirkten in Alpbach ein Pfarrer und sein Kooperator (leider weiß ich nicht den Namen der Beiden), da dauerte jede Messe oder jedes sogenannte Amt meistens sehr lange und auch die Predigt nahm oftmals kein Ende. Noch dazu betete damals der Pfarrer mit seinen Ministranten ganz vieles auf lateinisch und niemand verstand den Text. In so einem Fall verstrich die Zeit dann natürlich noch viel langsamer. Die meisten Kirchenbesucher beteten deshalb für sich einen Rosenkranz nach dem anderen. Wie viele solche Perlen pro Amt durch die Finger glitten - es werden nicht wenige gewesen sein.

Schön langsam hatten doch einige Alpbacher genug vom „endlos in der Kirchn knien“, denn die Arbeit daheim machte sich ja auch nicht von selbst. Eines Tages fand nun der Mesner, als er am frühen Morgen die Kirchentür aufsperrte oberhalb der Türklinke einen Zettel, auf dem mit zittriger Hand an den Pfarrer und an den Kooperator geschrieben stand:

„Du und dea oa, meggs a bissä schleiniga toa! Wei, teats nit boid schleiniga toa, aft seids es zwea boid alloah“!

Ob sich dann der Pfarrer und der Kooperator an die Empfehlung der Drohzettelschreiber gehalten hat, konnte ich leider nicht erfahren!

(Der Text soll heißen „Du und der Andere, sollt endlich die Messen kürzer gestalten, denn, wenn es so weitergeht,

dann seid ihr zwei bald allein in der Kirche“).

Noch etwas - viele Pfarrer haben bis heute in Alpbach gewirkt, ich möchte davon nur einen Geistlichen erwähnen, weil dieser in seiner siebenjährigen Amtszeit in unserer Pfarre so Manches erlebt hat.

Ein Johann Monuth war ab Herbst 1900 bis 1907 Pfarrer in Alpbach und dieser Monuth schrieb einmal einen Artikel an den „Tiroler Grenzboten“. In diesem konnte man tatsächlich am 21.10.1905 lesen:

Aus Alpbach wird vom Pfarrer berichtet: Wer Gelegenheit hatte, an einem Sonntag eine Predigt anzuhören, wird wohl oft die Wahrnehmung gemacht haben, dass mancher von den Anwesenden bei den Worten des Predigers sanft einschlummerte. Dass aber Personen eine Zeitung mitnehmen und dieselbe während der Predigt studieren wie solches in Alpbach vorgekommen ist, dürfte sich doch selten anderswo ereignen.

Erwähnen möchte ich noch, dass dieser Pfarrer Johann Monuth am 23.03.1907 mit 56 Jahren am Altar bei Beginn des Messopfers plötzlich umgefallen und an einem Herzinfarkt gestorben ist.

Zwickä oder der missglückte Rocknhoagascht

(von Leirerhäusl Wäst)

Vor längerer Zeit hielt sich beim Bauern Innerhaus öfters ein Mann auf der als Zwickä bekannt war. Laut Erzählungen ein älterer Loda, der als Knecht angestellt war und von dem niemand wusste, woher er kam.

Eines Nachmittags nun machten sich die 3 Schwestern Knolln Frieda (Wirtin beim Knolln), Jakober Lisä (Wirtin beim Jakober) und Taxi Moidä (Gattin des einzigen Taxiunternehmers in Alpbach) auf den Weg Richtung Ausserland, um mit ihrer vierten Schwester Julie (Bäuerin beim Innergraben - vor dem Brand noch unmittelbare Nachbarn zum Aussergraben) einen Rocknhoagascht abzuhalten. Das ist natürlich beim Innerhaus nicht unbemerkt geblieben. Hauser Othmar und Siegl Franz (damals Knecht beim Innerhaus) wollten den Damen einen „Duk utoa“ (einen Streich spielen). Sie steckten daher den Zwickä in ein altes, stinkendes Arbeitsgewand, um ihn unkenntlich zu machen und verschmierten ihn auch noch mit etwas Sur, um den Ekeleffekt zu erhöhen.

Zwickä ging nun „unt aus“ und dann übers Feld beim Aussergraben vorbei - wo ihn keiner erkannte - um dann wortlos beim Innergraben in der Küche Platz zu nehmen, wo die Gespräche der Schwestern bereits in vollem Gange waren. Zu ihrem Entsetzen fing er nun auch noch an, sich zu kratzen und tat so, als würde er sich entlausen (Leis ästechn) und führte seine Beute zum Entsetzen aller auch

noch zum Mund. Der Gestank tat sein Übriges. Entsetzt bat die Julie ihre Schwestern in die Stube zu wechseln, in der Hoffnung der ungebetene Gast würde gehen. Aber der Zwickä folgte ihnen und ließ sich ebenfalls in der Stube nieder. Das ganze Prozedere begann nun wieder von vorn.

Wie lange das Kränzchen dann noch gedauert hat, ist leider nicht überliefert, aber wir vermuten, dass das Treffen sich dann relativ rasch aufgelöst hat und die 3 Schwestern schnellen Schrittes wieder Richtung Moarhof geeilt sind.

Kleines Fotoquiz:



Was ist das für ein Haus in Inneralpbach (steht heute noch)?



Wer weiß noch den Namen der Kapelle, welche auf dem Friedhof in Alpbach stand (auf dem Foto rechts zu sehen).



Und welches Häusl ist denn das?



Bei der nächsten Dorfzeitung widmen wir uns beim Hauptthema diesem Bauernhof. Wer kennt ihn?

Aufklärung Fotoquiz aus Gemeindezeitung 03/2021 vom Dezember 2021

- Die vermeintliche einfache Frage bezog sich auf das Haus Sama, links davon sieht man den Pfarrhof.
- Das zweite Foto zeigt Garber Richtung Alpbach.
- Das dritte Foto zeigt die Häuser Humeraumühle (mittig), Schulmeister (rechts, damals vor dem Neubau noch mit Giebelausrichtung zum Galtenberg) und links das Kastenhäusl.
- Und das vierte Foto ist der Nachbau vom Hauser-Kasten (Außerhaus-Zuahaus) und wurde von Neubau Heinz beim Krippenbaukurs 2021 nachgebaut. Der Hintergrund ist die Schonner-Wies und passt natürlich örtlich nicht dazu (war einfach nur ein guter Bildhintergrund).



Alpbacher Plattler

SKIFOAHN - unser Jahr hat bereits gut gestartet. Am 15. Jänner haben wir uns entschlossen das schöne Wetter auszunutzen und uns die Skier anzuschlappen. Um die heimische Wirtschaft zu unterstützen sind wir bei uns im schönen Ski Juwel geblieben und haben uns von so manch einem Wirt verwöhnen lassen. Diesen Anlass haben wir natürlich genutzt, um auch für das diesjährige Clubrennen zu trainieren.

Dieses Jahr nahmen wir mit einer Gruppe am Rennen teil. Wir haben festgestellt, dass wir eventuell mehr trainieren hätten können aber der Spaß kam bestimmt nicht zu kurz. Unser Lukas konnte in seiner Altersklasse sogar den zweiten Platz belegen. Wir sind stolz auf unsere vier Pistenrockler!

BABYBOOM – unser Storch hatte im Frühjahr ziemlich viel zu tun, da er innerhalb kürzester Zeit bei drei unserer ehemaligen und einem aktiven Mitglied sein hätte sollen. Wir gratulieren den frischgebackenen Eltern zur Geburt und wünschen euch nur das Beste!

WINTERSCHLAF BEENDET – auch unser Ausschankhänger steht wieder zur Verfügung. Für diverse Feste und Partys kann dieser gerne ausgeliehen werden.

Die Ausstattung von unserem Hänger wäre:

- 1x Bierkühler
- 2x Zapf für Bier und Radler
- 1x Waschbecken mit Warmwasseranschluss (Gardena)
- LED-Beleuchtung (Farben auswählbar)
- Ein Grillter kann bei Bedarf dazu gemietet werden.

Für nähere Informationen kontaktiert bitte Obmann Stefan Prosser unter der Telefonnummer 0650 3532 957.

Im Mai beginnt wieder unsere Auftrittssaison, neue Mitglieder sind natürlich jederzeit herzlich Willkommen. Bei Interesse könnt ihr euch gerne bei einem Mitglied von uns melden.

Wir freuen uns auf euch!

Alpbacher Ranggelverein

Die Vorbereitungen für die neue Saison sind bereits in vollem Gange. Schon seit Jänner trainieren unsere jungen und älteren Ranggler wieder regelmäßig im Turnsaal der MS Alpbach.

Bei Schönwetter wird das Training dann auch ab und zu ins Freie verlegt, um den einen oder anderen Kampf auf Gras auszutragen. Das Kindertraining bei Hannes Moser (Zotten) ist eine riesige Gaudi. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen. Bei Interesse einfach am Dienstag oder Freitag ab 19 Uhr in der MS vorbeikommen.

Ende März trafen sich Schiedsrichter und Funktionäre der drei Landesverbände Tirol, Salzburg und Südtirol zur Schiedsrichterschulung. Besonders erfreulich ist, dass auch Alpbach mit Thomas Moser wieder einen Schiedsrichter stellt. Bereits

in der vergangenen Saison war er erfolgreich im Einsatz. Ebenfalls Ende März fand in Brixen im Thale die Jahreshauptversammlung des Tiroler Rangglerversandes statt. Dabei wurden auch die erfolgreichen Ranggler des Vorjahres noch einmal geehrt. Alle, die in der Tiroler Gesamtwertung unter den besten 3 waren, bekamen einen wunderschönen Wimpel überreicht. Bei unseren Nachwuchsrangglern waren das Felix Schweinberger, Johannes Moser, Stefan Schwarzenauer, Simon Margreiter und Michael Moser. Wir gratulieren und wünschen auch für die kommende Saison viel Erfolg.

Nach einer verkürzten Saison im Vorjahr sind im Ranggelkalender heuer wieder zahlreiche Wettkämpfe vorgesehen. Die erste Veranstaltung ist das Gauderrangeln am 30. April in Zell am Ziller.

Am 24. Juli findet auch in Alpbach ein Internationales Alpencuprangeln statt. Wir freuen uns auf faire Wettkämpfe und begeisterte Fans.

Landjugend Alpbach

Helferessen

Die harte Arbeit muss belohnt werden! So gibt es einmal jährlich ein Essen, wo alle HelferInnen die uns während des Jahres zur Seite stehen, herzlich eingeladen sind. Jedes Mal wird eine andere Location gewählt. Heuer entschieden wir uns am 12. März für die Zirmalm in Inneralpbach. Nachdem sich alle das Leckerste aus dem Menü aussuchten, ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Weisat gehen

Am 18. März war es soweit und wir besuchten unsere ehemalige Ortsleiterin Christina (Innerkofner) und unseren ehemaligen Obmann Stellvertreter Markus (Maurer). Wir durften zur Geburt ihrer Tochter Nina gratulieren und ein kleines Geschenk überbringen.



An dieser Stelle vielen Dank für die Einladung – es ist immer wieder sehr nett ehemalige Mitglieder zu besuchen und einen unterhaltsamen Austausch über frühere Zeiten zu haben.

Skitag

„Auffe aufn Berg und owa mit de Ski“ unter diesem bekannten Après Ski Hit starteten wir unseren ersten gemeinsamen Skitag am 19. März. So viel Skifahren war schon lange nicht mehr, pünktlich um 08:30 Uhr ging es mit der ersten Gondel der Pöglbahn auf den Berg.

Nach einigen Schwüngen am Vormittag stärkten wir uns am Schatzberg und munter ging es am Nachmittag weiter. Ein Zwischenstopp beim Lions Schneefest durfte da natürlich nicht fehlen. Der Tag sollte auch nicht so schnell vorbei sein, so verbrachten wir den Abend, bei bester musikalischer Unterhaltung durch die Sniffls, im Liftstüberl. Bei traumhaftem Frühlingwetter, perfekten Pistenbedingungen und Hüttenzauber konnten wir den Tag richtig genießen!



Osternestlsuche

Ostersonntag 17.04.2022
ab 10:00 Uhr – Pfarrhof Alpbach



Feuerwehr Alpbach

Am Freitag, 25. März 2022, fand die 142. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Alpbach statt. Kommandant Christoph Lintner konnte das erste Mal unter seiner Führung zahlreiche Ehrengäste und 98 Kameraden der Feuerwehr begrüßen.

Das Jahr 2021 war auf Grund der Corona Vorgaben ein besonderes Jahr, trotzdem wurden insgesamt 76 Übungen in den einzelnen Gruppen absolviert. Die FF Alpbach wurde aber auch zu 34 Einsätzen alarmiert, bei denen insgesamt 276 Mitglieder 619 Einsatzstunden geleistet haben.

Ein ganz besonders erfreulicher Teil der Sitzung waren die



Ehrungen. Christian Moser und Stefan Moser erhielten eine Ehrung für 25 Jahre, Franz Gleissenberger, Rupert Larch, Hansjörg Lederer, Michael Margreiter, Peter Moser, Andreas Prosser, Peter Moser, Georg Radinger, Hansjörg Schiessling, Andreas Schneider, Rupert Schneider, Thomas Schneider und Werner Schneider für 40 Jahre, Urban Kostenzer und Franz Moser für 50 Jahre und Simon Casotti, Otto Hausberger und Ernst Moser wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt Erwin Margreiter, dieser wurde zum Ehrenmitglied der FF Alpbach ernannt.



Gelungener Start in die Gartensaison

Mit einem Baumschnittkurs durften wir am 25. Februar mit zahlreichen Teilnehmern in das Vereinsjahr starten.

Im Obstgarten der Fam. Ruppreecher in Brixlegg konnten sich die Profis Andreas und Silvio von der Firma „Baumwohl Tirol“ richtig austoben und die Kursteilnehmer bekamen grundlegendes Wissen zum Thema „Erhaltungsschnitt bei Apfel & Co“ beigebracht.

Es wurden viele Fragen gestellt, sehr aufmerksam beobachtet, und so konnten alle nach einem interessanten Kursnachmittag noch bei einem gemütlichen „Hoagascht“ das Erlernte sacken lassen. Vielen Dank nochmals an dieser Stelle an alle Beteiligten!

In diesem Jahr freuen wir uns besonders, endlich wieder zahlreiche Veranstaltungen durchführen zu können – unter anderem stehen unser 10-jähriges Vereinsjubiläum und die Neuwahlen des Vorstandes an!

Wir freuen uns natürlich auch über alle Interessierten, die unsere Veranstaltungen besuchen oder Mitglied werden möchten. Bei Interesse am Verein bitte bei



Obfrau Maria Larch unter alpbachtal.ogv@gmail.com oder 0664/1552992 melden.

Wir wünschen allen Gartenfreunden einen erfolgreichen Start in die neue Gartensaison!



Flüchtlingshilfe Ukraine

Die Bilder und Informationen, die wir seit dem Ausbruch des Krieges aus der Ukraine Tag für Tag bekommen, machen wohl den Großteil von uns zutiefst betroffen: bereits Millionen ukrainischer Frauen und Kinder mussten ihre Heimat fluchtartig verlassen. Meist nur mit einer kleinen Tasche, kommen sie verzweifelt in den Nachbarländern an, während ihre Ehemänner und Väter zuhause im Krieg um ihr Leben bangen müssen.

Dr. Magnus Bitterlich ist seit 1987 mit seiner Gruppe in den Maramures /Rumänien mit seinem Kinderhilfswerk tätig. Da kam der Hilferuf seines befreundeten Arztes Dr. Leucian, der als Flüchtlingsbetreuer und Koordinator in Targu Lapus tätig ist, nach Tirol. Schnell hat sich eine engagierte Gruppe gebildet.

Innerhalb von nur 6 Tagen wurden 22 Tonnen Hilfsgüter gesammelt. Die Hilfsbereitschaft kannte fast keine Grenzen: Aus der Region 31, aber auch aus vielen umliegenden Gemeinden, wurden warme Kleidungsstücke, Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Windeln, Spielzeug, Bettwäsche, Decken, Schlafsäcke, Kinderwagen, Schuhe usw. gespendet.

Am 10. März verließen in den frühen Morgenstunden zwei Hilfstransporter Kramsach. Am Tag darauf erreichten sie am Vormittag die Stadt Targu Lapus, wo 40 Freiwillige bereitstanden, um die zwei Sattelschlepper zu entladen und die Schachteln zu sortieren. Die Flüchtlinge wurden mittlerweile großteils in der Region bei Privatzimmervermietern untergebracht.

Durch unsere Hilfsgüter können sie nun mit warmer Kleidung, Hygieneartikel, Nahrungsmittel, Schuhe usw. ausgestattet werden. Die Spielsachen sind für die traumatisierten Kinder besonders wichtig, da die meisten auf der Flucht zu Fuß (fast) keine Spielsachen mitnehmen konnten.

Da die Situation sehr dramatisch ist, werden wir auch in



Transporte Widmann, Mag. Judith Kirchner, Mag. Lisa Bitterlich, Dr. Magnus Bitterlich

Zukunft Dr. Leucian unterstützen. Von ihm wird die Hilfe an Pfarrer Calin mit seinen 70 Flüchtlingsfrauen mit Kindern, in die Stadt Dolyna /Ukraine und in das Kinderspital in Sighet, wo kranke ukrainische Flüchtlingskinder betreut werden, weitergeleitet.

Wir sind von der unglaublichen Hilfsbereitschaft immer noch überwältigt.

Unser Dank gilt an dieser Stelle:

- allen SpenderInnen für ihre wertvollen Sach- und/ oder finanziellen Spenden
- den heimischen Firmen, die unser Projekt rasch und unbürokratisch unterstützt haben
- den engagierten Freiwilligen, die großteils spontan und über mehrere Tage in der Lagerhalle mitgeholfen haben
- der Firma Widmann, die Lagerhalle, Stapler, Mitarbeiter und den gesamten Transport (zwei Sattelschlepper) kostenlos zur Verfügung stellte und somit dieses Hilfsprojekt erst ermöglichte!

Um Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Transportkosten etc. zu finanzieren, sind wir weiterhin auf SpenderInnen angewiesen.

Ohne euch allen wäre diese Aktion nicht möglich! Wir sind weiterhin in täglichem Austausch mit Dr. Leucian und unterstützten ihn in dieser schwierigen Zeit auch weiterhin!

Vergelt's Gott

BIHIP - Flüchtlingshilfe Ukraine

Dr. Bitterlich hat für dieses Hilfsprojekt ein Spendenkonto eingerichtet:
Konto: Hilfsprojekt BIHIP
IBAN: AT97 3620 3000 0201 9560



Weitertransport der Spenden von Rumänien nach Dolyna/ Ukraine



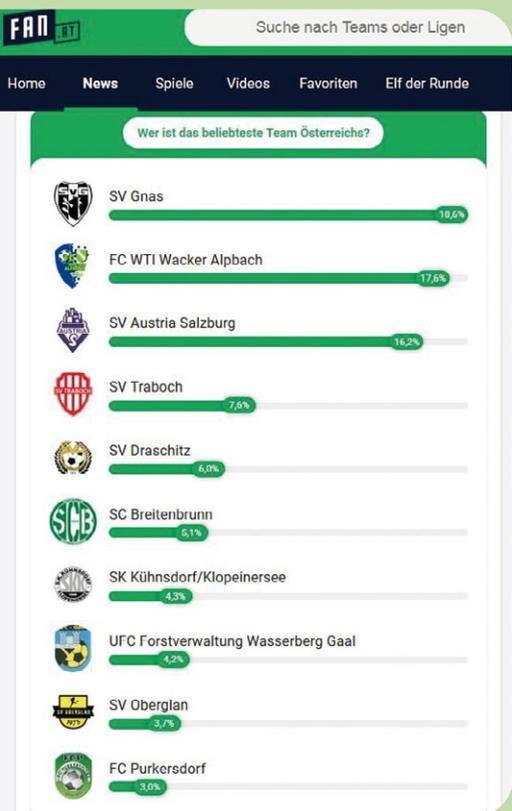
News vom FC WTI Wacker Alpbach



Hallentraining



Unterstützung für Kinder in Kenia



2. Platz bei der Abstimmung auf fan.at

Die Frühjahrssaison ist mittlerweile schon wieder gestartet und wir nehmen in der Rückrunde mit folgenden Teams am Spielbetrieb des Tiroler Fußballverbandes teil:

- 2x U7 mit dem Trainerteam **Michael Moser und Theresa Larch**
- U8 mit dem Trainerteam **Hannes Madersbacher und Nikki Meyers**
- U9 mit Trainer **Markus Moser**
- U10 mit Trainer **Armin Lederer**
- U12 mit Trainerin **Carina Zellner**
- U14 mit dem Trainerteam **Johannes Jenewein und Andreas Moser**
- U16 als Spielgemeinschaft mit Brixlegg und Trainer **Peter Radinger**
- Reserve mit dem Trainerteam **Christoph Klingler und Peter Klingler**
- Kampfmannschaft mit dem Trainerteam **Matthias und Philipp Schwarzenauer**
- Kampfmannschaft Damen als Spielgemeinschaft mit Trainer **Peter Radinger**

Hier findet ihr den vorläufigen Heimspielplan all unserer Mannschaften. Folgende Termine bitte besonders vormerken: am 14.05. steigt das Derby gegen Radfeld, am 28.05. findet das Derby gegen Brixlegg in der Ski Juwel Arena statt.

Runde	Tag	Datum	Zeit	Kat.	Heim	Gast
17	Samstag	16.04.22	14:00	Res	Alpbach	Schlitters
17	Samstag	16.04.22	16:30	KM	Alpbach	Schlitters
12	Freitag	22.04.22	17:00	U12	Alpbach	SPG OLKA/Kirchbichl/Langkampfen
12	Freitag	22.04.22	18:30	U10	Alpbach	SPG Jenbach/Buch B
	Freitag	22.04.22	20:00	AH	Alpbach	Bad Häring
4	Freitag	29.04.22	17:00	U14 A	SPG Alpbachtal A	SPG Alpbachtal B
	Freitag	29.04.22	18:30	AH	Alpbach	deutsche Mannschaft
19	Freitag	29.04.22	20:15	KM	Alpbach	Fügen 1b
	Samstag	30.04.22	09:30		U7-Turnier	Gruppe A - Gruppe B
13	Samstag	30.04.22	12:00	U10	Alpbach	WSG Tirol
13	Samstag	30.04.22	13:45	U12	Alpbach	Radfeld
5	Freitag	06.05.22	19:00	U14 A	SPG Alpbachtal A	Kufstein B
5	Sonntag	08.05.22		U16	SPG Alpbachtal	Patscherkofel
13	Sonntag	08.05.22	16:00	Damen	SPG Alpbachtal	SPG Schwoich/Thiersee
15	Freitag	13.05.22	17:00	U10	Alpbach	SPG Breitenbach/Kundl B
15	Freitag	13.05.22	18:30	U12	Alpbach	SPG Unterland
	Samstag	14.05.22	09:30		U8-Turnier	Gruppe A - Gruppe D
21	Samstag	14.05.22	14:30	Res	Alpbach	Radfeld
21	Samstag	14.05.22	17:00	KM	Alpbach	Radfeld
17	Freitag	27.05.22	18:00	U10	Alpbach	SPG Region Achensee
	Samstag	28.05.22	10:00		U9-Turnier	Gruppe B - Gruppe D
17	Samstag	28.05.22	12:30	U12	Alpbach	SPG Ebbs/Niederndorf
24	Samstag	28.05.22	14:30	Res	Alpbach	SPG Brixlegg/Rattenberg
24	Samstag	28.05.22	17:00	KM	Alpbach	SPG Brixlegg/Rattenberg
	Samstag	11.06.22	10:00		U7-Turnier	intern Gruppe A
	Samstag	11.06.22	12:00		U9-Turnier	intern Gruppe D
9	Samstag	11.06.22	15:00	U14 A	SPG Alpbachtal A	SPG Langkampfen/OLKA/Kirchbichl A
26	Freitag	17.06.22	19:00	KM	Alpbach	Kitzbühel 1b

Mit Ende April startet auch wieder unser Fußballkindergarten mit dem Trainerteam Florian Wechselberger, Sofia Moser und Vanessa Gschösser. Immer freitags von 16:00 – 17:00 Uhr gibt's hier jede Menge Spaß und viel Bewegung für Kinder ab 4 Jahren – einfach vorbeikommen.

Leider konnten wir auch diesen Winter aufgrund der Pandemie an keinen Hallenturnieren teilnehmen, trotzdem waren die Spielerinnen und Spieler der einzelnen Mannschaften wieder begeistert beim Hallentraining dabei.

Vielen Dank an die Gemeinde Alpbach, dass wir hier wieder so viele Hallenzeiten bekommen konnten, die wir sportlich und mit sehr viel Spaß bei den Einheiten nutzten. Dank der Initiative unserer U10-Mama Juliane Prosser konnten im letzten Herbst viele Spenden in Form von Schuhen und Bekleidung für Kinder in Kenia gesammelt werden. Vielen Dank für die Organisation und tausend Dank den fleißigen Spendern für eure Unterstützung!

Von <https://fan.at/> wurde das beliebteste Team Österreichs gesucht und wir konnten bei der österreichweiten Wahl den sensationellen 2. Platz erreichen! Vergelt's Gott an alle die für unseren Verein so fleißig abgestimmt haben. Als Preis können wir uns demnächst über ein automatisiertes Kamerasystem freuen, mit dem wir über Livestreams, Spielzusammenfassungen und Taktikanalysen bestens für die Zukunft des Fußballs gerüstet sein werden.

Im Namen des FC WTI Wacker Alpbach wünschen wir euch allen ein schönes Frühjahr mit viel Gesundheit und hoffen natürlich, dass wir uns in der Frühjahrssaison wieder alle in der Ski Juwel Arena sehen werden.

Alpbacher Schwimmverein

Unsere neuen Vereinsmeister: Magdalena Pühringer und Sebastian Moser



Am 26. März wurde im Connys die pandemiebedingt verschobene Jahreshauptversammlung 2021 und die Preisverleihung der Vereinsmeisterschaft 2021 nachgeholt. Obmann Peter Moser konnte neben Vizebürgermeister Johannes Jenewein, Gemeinderat Alexander Moser, Gemeinderat Ludwig Klingler und Sportausschussobmann

Hannes Lintner noch zahlreiche weitere Ehrengäste und viele Interessierte begrüßen.

Neben der Präsentation unserer neuen Homepage, die ab sofort unter www.asv-alpbach.at abrufbar ist, den Berichten der sportlichen Leiterin und unserer Kassierin, folgte noch ein kurzer Rückblick zur Vereinsmeisterschaft, bevor die Teilnehmer/innen für ihre Leistungen geehrt wurden.

Der Alpbacher Schwimmverein gratuliert allen Preisträgern und bedankt sich auf diesem Wege bei allen Mitwirkenden. PS: Informationen zu Schwimmkursen bzw. Trainings werden zeitnah online gestellt.



Eishockey Club Alpbach

Schon im November konnte der Eislaufplatz mit einer perfekten Eisfläche geöffnet werden. Nach unzähligen freiwilligen Stunden durch die Mitglieder des ECA waren die Kühlschläuche ausgerollt und die Werbebanden aufgestellt. Auch die Kabinen wurden mit Teppichen ausgelegt und die vielen Eislaufschuhe für den Publikumslauf bereitgestellt. Durch den erneuten Lockdown musste der Platz kurzfristig leider wieder gesperrt werden. Das Eis wurde aber trotzdem immer präpariert und vom Schnee befreit. So konnten zumindest die Alpbacher Schulen die Eisfläche im Rahmen des Sportunterrichts nutzen.

Ein besonderes Highlight war heuer unsere neue, selbstgezimmerter Bar, bei der man sich eine kleine Pause gönnen und bei heißem Punsch oder Glühwein den Eisläufern und Eisläuferinnen zuschauen konnte. Das Holz dafür wurde uns von der Rustikalen Holzverarbeitung Peter Moser spendiert. Vielen Dank! Besonders bei den Einheimischen war der Eislaufplatz sehr beliebt und wurde regelmäßig besucht. Auch Eislaufbegeisterte aus den Nachbargemeinden und viele Gäste nutzten das kostenlose Angebot. An manchen Tagen wurde es sogar mit den Leihschuhen knapp.

Jeden Tag herrschte am Eislaufplatz Betrieb. Neben dem Publikumslauf, der fünfmal in der Woche stattfand, wurde der Platz auch für Kindergeburtstage gemietet. An fünf Vormittagen waren Lehrerinnen und Lehrer der Mittelschule, der Volksschule Alpbach und der Volksschule Inneralpbach mit ihren Schülerinnen und Schülern regelmäßig auf dem Eis. Hier konnte das eisläuferische Können sichtlich verbessert werden. Auch unsere drei Eishockeymannschaften hatten insgesamt sechs fixe Eiszeiten und ab und zu wurde auch noch eine zusätzliche Einheit eingeschoben. Das Kinder-Eishockeytraining mit Markus Bauer und Andreas Zenz zeigte durch gezielte Übungen (mit und ohne Schläger und Puck) sehr gute Fortschritte.



Seit heuer sind auch die Eisstockschiützen beim Fußballplatz untergebracht und haben dort ihre Vereinshütte errichtet. Immer montags am späteren Nachmittag traf man sich hier zum Eisstockschießen auf dem Kunsteis. Den Verleih und die kleine Ausschank wurden abwechselnd von freiwilligen Eltern übernommen. Vielen Dank dafür. Mit den Einnahmen daraus konnte eine neue Kehrmaschine, Schneeschaber etc. angeschafft werden.

Durch die Aktion „Beweg dich“ von Servus TV, einer Förderung von der ASKÖ und drei tollen Sponsoren (Skijuwel Alpbachtal, Elektro Zobel aus Brixlegg und Blitzschutz Pfister aus Ebbs) konnten zwei neue Tore und neue Dressen in drei verschiedenen Farben für alle drei Eishockeymannschaften angeschafft werden. So macht das Eishockeyspielen noch mehr Spaß. Vergelt's Gott! An dieser Stelle sei auch allen Sponsoren der Werbetafeln und der Gemeinde Alpbach recht herzlich gedankt.

Die Mitglieder des Eishockeyclub Alpbachs investierten sehr viel Zeit, damit das Eis in möglichst gutem Zustand ist. Da der Platz nicht überdacht ist, stellt vor allem ergiebiger Schneefall, heftiger Regen und die starke Sonneneinstrahlung (ab Februar) eine große Herausforderung dar. Es waren aber nur sehr wenige Tage an denen der Eislaufplatz aufgrund der Witterungsverhältnisse gesperrt bleiben musste. Es freut uns riesig, dass das Angebot so gut angenommen und geschätzt wird.

Ein perfekter Abschluss für die gelungene Eislaufsaison war die große Faschingsparty für Alt und Jung. Auf dem Eis und auch an der Bar tummelten sich zahlreiche kostümierte Faschingsnarren. Und obwohl nebenan auf dem Fußballplatz schon das erste Freundschaftsspiel stattfand, ging es auch auf dem Eis noch einmal richtig rund. Es war eine riesige Gaudi!



Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren:

Aufgrund der derzeitigen Corona Situation war es leider nicht möglich allen Jubilaren persönlich zu gratulieren und die Geschenke konnten nur abgegeben werden.

Trotzdem gratuliert die Gemeinde, vertreten durch den Bürgermeister, ganz herzlich.

80 Jahre:

Maria Bischofer, Alpbach 67b, Oberkalsler

Rosa Jost, Alpbach 332, Haus Forelle

Theresia Schneider, Alpbach 336, Haus Bergrose

Hubert Schwarzenauer, Alpbach 230, Haus Ascher

Albert Zellner, Alpbach 400, Haus Astoria

85 Jahre:

Hannelore Bischofer, Alpbach 394, Haus Andreas

Karl Maier, Alpbach 85, Tal

Christine Moser, Alpbach 55, Kompögg

Maria Schneider, Alpbach 386, Haus Freiblick

Maria Zellner, Alpbach 205, Waldheim

90 Jahre:

Helmut Achhorner, Alpbach 540

Gertrud Prosser, Alpbach 269, Haus Gertraud

91 Jahre:

Maria Dreossi, Alpbach 356, Haus Weiss

Gabriel Moser, Alpbach 422, Haus Steinberg

Josef Schneider, Alpbach 209, Neuhaus

92 Jahre:

Gottfried Bletzacher, Alpbach 115, Zotta

Maria Moser, Alpbach 320, Marienheim

94 Jahre:

Gottlieb Bischofer, Alpbach 234a, Steinhäusl

Elisabeth Moser, Alpbach 325, Müllner

Mathilde Schwarzenauer, Alpbach 281, Lärchheim

96 Jahre:

Agnes Gschösser, Alpbach 406, Gratzen

97 Jahre:

Maria Moser, Alpbach 249, Haus Gratspitz

Joachim Silberberger, Alpbach 605, Jochens Villa

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Ludwig Margreiter, Alpbach 211, Schulhäusl
im 88. Lebensjahr

Maria Schwarzenauer, Alpbach 181,
Bäckerei, im 92. Lebensjahr

Hedwig Margreiter, Alpbach 280,
Haus Karwendelstein, im 81. Lebensjahr

Eleonore Kern, Alpbach 821,
im 86. Lebensjahr

Brigitta Bletzacher, Alpbach 115, Zotta
im 84. Lebensjahr



Geboren wurden:

eine **Ida**
der Anna und dem Andreas Schwarzenauer

eine **Lena**
der Christina Eiter-Klingler

ein **Leo**
der Anne Moser und dem Dominik Klingenschmid

ein **Carlos**
der Patricia Brlajova und dem Felix Wallenborn

ein **Simon**
der Stephanie Moser und dem Johann Georg Klingler

eine **Selina**
der Karin und dem Manuel Hausberger



Geheiratet haben:

Stefan Schoisengeier und **Juliane Prosser**

Daniel Zellner und **Janelle Widmayer**

Alfred Bletzacher und **Stefanie Baumann**



SC Alpbach – Rückblick auf einen außergewöhnlichen Schiwinter

Ein besonderes Jahr liegt hinter dem Ski-Club Alpbach. Ziemlich genau ein Jahr nach dem Bezirksfinale 2020 war Mitte März endlich wieder Hochbetrieb am Galtenberglift. Beinahe 300 Kinder aus allen Tiroler Bezirken nahmen am SalzburgMilch-Kidscup teil.

Der Aufwand für diese Riesenslalom war groß, denn wegen Corona galt es einige Vorkehrungen zu treffen und Auflagen zu beachten: negativer Covid19-Test für Teilnehmer, Betreuer und Mitarbeiter, limitierter Zugang zur Rennstrecke, getrennte Renntage für Mädchen und Buben, unterschiedliche Startzeiten für die einzelnen Klassen, Maskenpflicht, Abstand halten, Preisabholung nach jeder Klasse, keine Siegerehrung,...

Ohne unsere zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer ließe sich so eine Veranstaltung nicht bewerkstelligen – vielen herzlichen Dank allen für die Mitarbeit.

Das Lob und den Dank an den SC Alpbach für die professionell durchgeführte und gelungene Veranstaltung im Innertal von Seiten des Tiroler Skiverbandes, den Betreuer-Teams der RennteilnehmerInnen sowie auch des ÖSV möchten wir auf diesem Wege gerne an euch alle weitergeben – gemeinsam wurde beste Werbung für den Schisport und unsere Region gemacht.

Dass diese Wintersaison anders verlaufen würde als alle bisherigen, zeichnete sich schon früh ab. Wir durften erst nach und nach mit dem Schitraining beginnen, Sichtungsfahren und Neuaufnahmen in die Trainingsgruppen waren heuer leider nicht möglich, die Clubmeisterschaften und andere Veranstaltungen, die fixer Bestandteil des Vereinsjahres waren, fielen komplett aus, Schirennen gab es ab März nur für diejenigen, die als „Spitzensportler“ eingestuft worden sind,...

Dennoch dürfen wir als Verein auf einen sehr aktiven und erfolgreichen Winter zurückblicken. Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle den Alpbacher Bergbahnen, die nicht nur durchgehend den Betrieb aufrecht hielten, sondern für uns Wintersportler immer beste Bedingungen am Berg geschaffen haben.

Die Trainingsbedingungen waren perfekt – neben dem Stangentraining boten sich viele Gelegenheiten und Möglichkeiten zum Freifahren und Verbessern der Technik. Die Freude am Schifahren war (und ist) den Kindern anzusehen.

Die vielseitige, engagierte Nachwuchsarbeit spiegelt sich in den Rennerfolgen wider. In Oberperfuss fand für die

Kinder ein Slalom statt, bei dem sich die heimischen Starter ganz gut behaupteten.

Beim landesweit ausgeschriebenen Kidscup-Riesentorlauf in Alpbach gab es sogar drei Podestplätze zu feiern (Sieg für Fabian Moser, zweite Plätze für Benjamin Bletzacher und David Pacher).

Beim einzigen Bezirksrennen, durchgeführt vom SC Wildschönau am Schatzberg, zeigte die Alpbacher Mannschaft ebenfalls großartig auf: bei den „Großen“ siegten Maria Moser, Hannah Bischofer und Julian Sapl, zweite Plätze gab es für Natalie Schwarzenauer und Julia Schneider. Nur ein paar Hundertstel fehlten Anna Eder auf das Podest.



Die TeilnehmerInnen beim Rennen am Schatzberg m. Obmann Gerhard Margreiter und Trainerin Susi v. Lieshout. (Quelle: A. Schneider, SC Alpbach)

Bei den Kindern wurde Tamino Huys 2., Rang 4 belegte Anna Moser, auf dem 5. Platz landete Max Moser, Benjamin Bletzacher wurde trotz Sturz noch 6., unmittelbar vor Felix Hausberger (7.).

Landescup-Einsätze erhielten die Schüler-Kaderläuferinnen Lena Schwarzenauer und Martina Moser sowie Kaderläufer Julian Sapl, der einmal einen Sieg und einmal einen 3. Platz erobern konnte.

Die Leistungen in den Testläufen auf Landesebene führten auch zu Einsätzen bei den österreichischen Schülermeisterschaften am Semmering. Im RSL reichte es für Julian zu Platz 9, im SL schied er leider aus. In beiden Rennen ins Ziel kam dagegen Lena Schwarzenauer mit Platz 6 im Slalom und Rang 9 im RSL.

Trotz – oder gerade wegen – fehlender Schirennen war es ein ereignis- und abwechslungsreicher Winter. Schi Heil!